

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.

(Hallischer Courier.)

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

Vierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Thlr. 6 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 12 $\frac{1}{2}$ Sgr.
Insertionsgebühren 1 Sgr. 6 Pf. für die dreispaltige Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum.

N 297.

Halle, Sonntag den 18. December
Hierzu zwei Beilagen.

1864.

Schleswig-Holsteinische Angelegenheit.

Wien, d. 16. Decbr. (Tel.) Die „Generalcorrespondenz“ theilt in Bezug auf die Frage wegen der Schiffslage der Herzogthümer mit, daß Oesterreich sich mit dem Vorschlage Preussens einverstanden erklärt habe, im Vereine mit diesem bei den seefahrenden Mächten die Aneknennung einer interimistischen Schiffslage für Schleswig und Holstein zu bekräftigen. Die „Generalcorrespondenz“ fügt hinzu, daß diese Angelegenheit für die hoffentlich nur kurze Dauer des Provisoriums, mithin im erwähnten Sinne ihre Erledigung finden werde.

Die Wiener Mittheilungen in verschiedenen Blättern, welche immer aufs Neue irgend einen Antrag Oesterreichs in der Schleswig-holsteinischen Frage am Bunde ankündigen, scheinen nur darauf berechnet, den mittelstaatlichen Hoffnungen eine kärgliche Nahrung zu bieten. Nach den officiellen Mittheilungen von hier wird der Bund erst ganz zuletzt an die Reihe kommen, und zwar nur in sofern, als es sich um die Wiederherstellung der jetzt ruhenden Stimme für Holstein-Lauenburg handeln wird. So wird der „S. B. H.“ von hier geschrieben: „Die Verhandlungen über die Schleswig-holsteinische Erbfolgefrage, welche zur Zeit zwischen Preußen und Oesterreich geführt werden, befinden sich noch im Stadium der Vorbesprechungen; erst nach erlangter Einigung wird dann von den beiden Mächten mit den verschiedenen Prätexten verhandelt werden, und der Bund, der allerdings schließlich über die Zulassung eines Vertreters für Holstein und Lauenburg zu befinden haben wird, bleibt dabei zunächst ganz ex nexu.“ — In den Wiener Correspondenzen des genannten Blattes wird die feste Zuversicht ausgesprochen, daß etwaige Differenzen der beiden Großmächte in der Schleswig-holsteinischen Frage stets glücklich würden überwunden werden, ohne die preussische Allianz zu gefährden. Die günstigen Pariser Nachrichten über Frankreichs friedliche Dispositionen würden in dieser Beziehung schwerlich das Mindeste alteriren; ja vielleicht seien sie sogar eine Triebfeder mehr, um das Wiener Cabinet zum Verharren in dieser Politik zu bestimmen, da Frankreichs Friedensliebe möglicher Weise gerade durch die preussisch-österreichische Allianz bedingt sei.

Die feudale „Reidlersche Correspondenz“ verhöhnt in ihrer cynischen Manier die Kieler Professoren und meint, man könne dieselben ruhig Meinungen äußern lassen. „Doch (fährt die Correspondenz fort) in dem Augenblick, wo sie es sich etwa beikommen ließen, durch augenscheinliche Agitation in die gouvernementale Ordnung einzugreifen, würden sie dem Loos gewöhnlicher Sterblichen verfallen. Auch sind wir überzeugt, daß im Falle einer solchen Agitation die Regierung der Herzogthümer nicht bloß die zunächst Schuldigen, sondern auch die moralisch und intellektuell Verantwortlichen mit dem Ernste des Gesetzes bekräftigen wird. Daß man die Kraft hierzu besitzt, lehren die Thatfachen, und daß man den Willen besitzt, wird auch dem Zweifelsenden deutlich werden.“ — Die Correspondenz will damit sagen, daß man im gegebenen Falle den Herzog Friedrich in Kiel entweder verhaften oder von dort ausweisen müsse.

Ueber die Dislocation der Königlich Preussischen und Kaiserlich Oesterreichischen Truppen in den Elbherzogthümern theilt die „N. A. Z.“ folgende Details mit: Preussische Truppen. 1. combinirte Infanterie-Brigade: Erstes Rheinisches Inf. Regt. Nr. 25: Stab und 1. Bataillon in Habersleben; 2. Bataillon in Sonderburg (hier von vorläufig 2 Compagnien in Augustenburg); Füsilierbataillon in Apenrade. Zweites Schlesisches Grenadier-Regt. Nr. 11: Stab und 1. und 2. Bataillon in Flensburg, Füsilierbataillon in Schleswig. Viertes Posenisches Infanterie-Regt. Nr. 59: Stab, 1. und 2. Bataillon in Rendsburg, Füsilier-Bataillon in Schleswig. 1. combinirte Infanterie-Brigade. Achtes Pommersches Infanterie-Regt. Nr. 61: Stab und 1. und Füsilierbataillon in Kiel, 2. Bataillon in

Eckernförde. Magdeburgisches Füsilier-Regiment Nr. 36: Stab und 1. Bataillon in Neumünster, 2. Bataillon in Segeberg, 3. Bataillon in Dübbsloe oder Glückstadt (noch unbestimmt). Sechstes Preussisches Infanterie-Regiment Nr. 43: Stab, 1. und 2. Bataillon, Füsilierbataillon in Røgeburg. Combinirte Cavallerie-Brigade. Rheinisches Dragoner-Regiment Nr. 5: Stab, 1., 2. und 3. Escadron in Schleswig, 4. Escadron in Flensburg. Magdeburgisches Dragoner-Regiment Nr. 6: Stab und 1. Escadron in Kiel, 2. Escadron in Bramschütz, 3. Escadron in Plön, 4. Escadron in Wandsbek. Artillerie. 3. Fuß-Abtheilung des Schlesischen Feldartillerie-Regiments Nr. 6: Stab und 3. Haubitze-Batterie, 3. Gpfsündige Batterie und 3. 12pfündige Batterie, sämmtlich in Rendsburg. Oesterreichische Truppen. Brigadeführer in Altona. Hevenhüller-Infanterie-Regt.: Stab und vier Compagnien in Altona, zwei Compagnien in Elmshorn, ein Bataillon in Heide und Meldorf oder Heide und Ikehoe resp. Glückstadt. Ramming-Infanterie-Regiment: Stab und drei Compagnien in Husum, zwei Compagnien in Friedrichstadt, eine Compagnie in Bönning, ein Bataillon in Rendsburg. 22. Säcker-Bataillon: Stab und drei Compagnien in Løndern, eine Compagnie in Nybøl und zwei Compagnien in Bredstedt. Zwei Escadrons von Windischgrätz: Dragoner in Ikehoe und eine Batterie in Altona und Wedel.

Rendsburg, d. 15. Decbr. Zu unserer preussischen Besatzung kommt morgen ein Bataillon Oesterreicher vom Regiment Ramming hinzu. Letztere werden die Altstadt besetzen.

Kiel, d. 15. December. Wie mitgetheilt ist, hat die Universität eine Collectiv-Erklärung, (die nur von zwei Mitgliedern nicht unterschrieben worden ist) in Betreff des geforderten Gehorsamsverweises eingeklagt. Man hatte in dem Passus der angezogenen Bekanntmachung vom 7. December, daß die Commissäre die Regierung so führen wollten, daß der Entscheidung über die Zukunft der Herzogthümer in keiner Weise vorgegriffen werde, Bedenken gefunden, die in der Eingabe ausgedrückt waren. Die Oberste Civilbehörde hat bereits auf das letztere geantwortet und zwar, wie man ersieht, in dem Sinne, daß sie selbst gar nicht in der Weise, wie die Universität befürchtete, die Sache aufgefaßt hätte, daß Gehorsamsversprechen genüge, dem Rechtsbewußtsein der Einzelnen hätte durchaus kein Zwang angethan werden sollen, und die Sache sei demnach erledigt. Man darf annehmen, daß für viele Beamte, welche etwa ähnliche Bedenken wie die Professoren gehabt haben könnten, diese rasche und in jeder Beziehung erwünschte Antwort der Obersten Civilbehörde beruhigend wirken wird. Einem weiteren ordnungsmäßigen Geschäftsgange unter der Interims-Regierung steht jetzt nichts im Wege.

Die „Kreuzzeitung“ meldet aus Kiel, d. 13. Decbr.: Der Erbprinz von Augustenburg empfing heute eine Deputation des Kampfgesossen-Vereins zu Schönkirchen und nahm von derselben eine Adresse entgegen, welche die Versicherung der Ergebenheit und Treue enthält. Der „Kiel. Ztg.“ zufolge dankte der Prinz für diesen Ausdruck der Treue und sprach die Hoffnung aus, daß das Land fest mit ihm gehalten werde; die Zeit, in welcher das volle Recht des Landes zur Wahrheit werde, sei hoffentlich nicht mehr fern.

Hamburg, d. 16. December. Gestern kamen in Altona vom Süden an das 1. Batt. des preuss. 10. Inf.-Regiments, sowie der Stab der Cavallerie-Division; vom Norden eine Feldbäckerei und ein Theil der Gardecorps-Traincolonne, wovon wieder eine Anzahl Wagen auf dem Rathhausmarkt zwischen die Buden geschoben wurden. Dann unerwartet von Hamburg kommend eine Schwadron sächsischer Dragoner, welche wahrscheinlich Eises halber die Wilhelmshäger Fähre nicht hatten benutzen können. — Gestern und vorgestern passirten von den sächsischen Executions-Truppen mehrere Bataillons Infanterie, zwei Batterien Artillerie und Cavallerie von Wandsbek, Schiffbek und

anderen holsteinischen Dörfern kommend, hier durch nach Harburg, wohin dieselben theils pr. Dampfschiff befördert wurden, theils über den Grabsbrook marschirten. Da die harburger Dampfschiffe durch den niedrigen Wasserstand außer Thätigkeit gesetzt war, so mußte ein großer Theil der Truppen auf Wilhelmsburg untergebracht werden. Gestern geschah die Beförderung auf der harburger Seite per Dampfschiff.

Berlin, d. 16. December. Der Kronprinz und die Frau Kronprinzessin sind heute Morgen nach 9 Uhr auf der Anhaltischen Bahn hier eingetroffen.

Gewiß ist die Sehnsucht nach Beseitigung des Conflicts jetzt groß im Lande, aber auf dem Wege der Reaction ist sie nicht zu erreichen. Gewiß wird auch unser Herr Ministerpräsident, als er folgende Stelle einer Adresse las, gedacht haben: Gott bewahre mich vor meinen Freunden. Die Adresse ist aus der Neumark und wird von der „Kreuzzeitung“ mitgetheilt: „Möge es Ew. Excellenz Führung gelingen, die inländischen Feinde des Königs und des Vaterlandes eben so zu besiegen, wie die ausländischen. Wir meinen insbesondere die mein- lichen Fortschrittler, welche nach der Verfassungs-Urkunde dem König einen freiwilligen Eid der Treue und des Gehorsams geschworen haben, und dennoch Jahr aus Jahr ein die schuldige Ehrfurcht gegen den König, die pflichtmäßige Ehrerbietung gegen seine Minister schamlos verletzen und darauf hinarbeiten, die Macht des Königs zu untergraben, ihm das Vertrauen des Volkes zu rauben und unser geliebtes preussisches Vaterland zur Anarchie und zur Theilung unter seine Nachbarn zu bringen. Wir meinen auch eine große Anzahl niederträchtiger Schriftsteller der Tagespresse, welche gewerbsmäßig lügen, lästern und verleumben, welche im Widerspruch mit unseren ehrwürdigen Traditionen, im Widerspruch auch mit der Verfassungs-Urkunde, göttliches und menschliches Recht verhöhnen und den Fluch Gottes auf sich selbst und unser theures Vaterland herabrufen. Wir hoffen auf die Einleitung landesherrlichen Schutzes gegen diese feindseligen Preß-Frechheit. Mit aufrichtiger Verehrung verharren wir.“

In der gestrigen Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung wurde von den Stadtverordneten Vollgold und Schätze folgender Antrag gestellt: „Die glückliche Rückkehr unserer braven siegreichen Truppen nach glorreich beendeter Kampfe giebt der Stadtverordneten-Versammlung die gewiß ebenso willkommene als passende Veranlassung, sich wiederum dem erhabenen Throne Sr. Maj. des Königs zu nahen und Allerhöchstdemselben neben dem ehrfurchtsvollsten Danke für den aufs Neue dem Vaterlande verliehenen Glanz die Gesinnungen der unwandelbaren Treue und Ergebenheit allerunterthänigst auszusprechen. Wir beantragen demnach: die Stadtverordneten-Versammlung wolle beschließen, unter Aufhebung des Beschlusses vom 18. Juni v. J. in altherkömmlicher Weise, in Verbindung mit dem Magistrat oder allein, bei dem bevorstehenden Jahreswechsel diesen Gesinnungen in einem Glückwunschscheiben an Sr. Maj. den König Ausdruck zu geben. Motive: Die Sr. Maj. dem Könige schuldtige Ehrfurcht und Dankbarkeit.“ Dieser Antrag fand die erforderliche Unterstützung und theilte nun der Referent Prof. Gneiss mit, daß Seitens des Magistrats Abschrift der Entscheidung des Königs auf die Beschwerde des Magistrats in der vorliegenden Angelegenheit eingegangen sei. Referent erörtert zuvor kurz das Sachverhältniß; er führt aus, wie am 4. Juni v. J. durch eine Deputation der König um Zurücknahme des Preßgesetzes ersucht werden sollte, wie diese zurückgewiesen von dem Minister des Innern und auch die desfallsigen Beschwerden des Magistrats sowohl vor dem Oberpräsidenten als dem Minister erfolglos geblieben. Es sei darauf Seitens des Magistrats unterm 26. März d. J. eine Immediatvorstellung an den König gerichtet, darauf sei nun an den Minister des Innern folgende Kabinettsordre ergangen: „Indem Ich mich mit dem in Ihrem Bericht vom 17. Aug. d. J. über die anbei zurückgehende Immediatvorstellung des Magistrats zu Berlin vom 26. März d. J. entwickelten Grundfasse, daß das Petitionsrecht der Stadtverordneten-Versammlungen in dem §. 35 der Städteordnung vom 30. Mai 1853 seine Beschränkung findet, einverstanden erkläre und daher die Behandlung, welche der Beschluß der Berliner Stadtverordneten vom 4. Juni v. J. Seitens der Aufsicht führenden Behörden erfahren hat, gerechtfertigt erachte, ermächtige ich Sie, den Magistrat auf seine obige Beschwerde ablehnend zu beschreiben und hat die Stadtverordneten-Versammlung es sich selbst beizumessen, wenn sie durch ihre Abstimmung vom 18. Juni v. J. sich den Zutritt zum Throne verschließt. Berlin, d. 3. Decbr. 1864. (gez.) Wilhelm. (gez.) Graf Eulenburg. An den Minister des Innern.“ Der Minister des Innern hat dem Magistrat vibimirte Abschrift dieser Kabinettsordre mit folgendem Schreiben zugehen lassen: „Nachdem des Königs Majestät über die Immediatvorstellung des Magistrats vom 26. März d. J., das Petitionsrecht der hiesigen Stadtverordneten betreffend, meinen Bericht vernommen, haben Allerhöchstdemselben in der beglaubigten Abschrift beigezeichnete Eröffnung vom 3. d. Mts. mir zugehen zu lassen geruht, wovon ich den Magistrat zur Erledigung des mir Allerhöchstertheilten Auftrags hierdurch in Kenntniß setze. Berlin, d. 10. Decbr. 1864. Der Minister des Innern, gez. Graf Eulenburg. An den Magistrat hiesiger Königlich Haupt- und Residenzstadt.“ Referent trägt hiernach auf Niederlegung einer Deputation an, die in 8 Tagen Bericht zu erstatten habe; dieselbe wird genehmigt und ernannt.

Der wogende Einzug unterscheidet sich in den äußerlichen Anordnungen wesentlich nur dadurch von dem am 7. d. M., daß zum Empfang der heimkehrenden 4 jungen Garde-Regimenter die 4 alten Garde-Regimenter, nämlich das 1. und 2. Garde-Regiment z. F. und das Kaiser Franz- und Kaiser Alexander-Grenadier-Regiment auf dem Pilsner Platz aufgestellt werden. Die noch in Lazarethen verpflegten Vermundeten sollen, wenn sie dem Einzuge ihrer Kameraden beizuh-

nen wollen, auf der Rampe des königl. Palais Platz finden. Sr. Maj. der König begiebt sich diesmal erst um 12 Uhr zur Besichtigung. Unter den einziehenden Truppen befindet sich auch das Brandenburgische Jäger-Bataillon Nr. 3.

Sämmtliche Angeklagte im Polenprozeß haben folgende Vorladung erhalten:

In der Untersuchungsphase wider den Grafen v. Dzialinski und Genossen ist zur Eröffnung des Urtheils ein Termin auf den 23. December 1864, Vormittag 11 Uhr, in dem Sitzungssaale des Landvogtamt-Schuldes zu Berlin, Landvogtamt Platz 14, anberaumt. Sie werden hierzu mit dem Bemerkten vorgeladen, daß auch im Falle Ihres Ausbleibens mit der Publication verfahren werden wird. Berlin, den 12. December 1864. Königlich-Kammergericht, Urtheils-Senat für Staatsverbrechen.

Da die Verhandlungen mit Frankreich wegen Abänderung des Deutsch-Französischen Handelsvertrages nunmehr geschlossen sind, so hat die diesseitige Regierung über das erzielte Resultat den übrigen Zollvereins-Regierungen Mittheilung zu machen. Diese dagegen haben nach dem Schluß-Protokoll des Zollvereins-Vertrages vom 12. October ihre Erklärungen über das Ergebnis der Verhandlungen in kürzester Zeit abzugeben. Dem Vernehmen nach wird die Regierung des Zollvereins die Mittheilung über die vereinbarten Abänderungen des Deutsch-Französischen Handelsvertrages noch vor dem Weihnachtsfeste zugehen. Die Rückantworten kann man im Laufe des Monats Januar erwarten. Auch nach Wien wird Meldung über das Ergebnis der geführten Verhandlungen gemacht werden. Ueber den Ort, wo die neuen Verhandlungen mit Oesterreich stattfinden sollen, ist noch nichts festgesetzt. In Prag treten die Bevollmächtigten nicht mehr zusammen. Man glaubt, daß man in Dresden den geeigneten Ort für die Verhandlungen finden wird.

Nach einem Telegramm der „Sp. Ztg.“ aus Wien soll der Geh. Rath v. Hof gestern, nach Berlin zu den Zollconferenzen“ abgereist sein. Die Nachricht ist, wie die „Börsezeitung“ bemerkt, jedenfalls in so fern ungenau, als gegenwärtig hier keinerlei Zollconferenzen stattfinden und zu den Verhandlungen über eine Erneuerung des Februar-Vertrages zwischen dem Zollverein und Oesterreich noch keinerlei Einladungen ergangen sind. Ist die Abreise des Herrn von Hof hierher richtig, so kann es sich bei seiner Anwesenheit hier selbst, wenn sie einen handelspolitischen Zweck hat, schwerlich um etwas Anderes, als um Vorberathungen handeln. Diese mögen dem Wiener Cabinet allerdings um so wünschenswerther erscheinen, als sich nach dem Ergebnis der letzten Verhandlungen mit Frankreich alle Bemühungen erfolglos erwiesen haben, eine Abänderung des Artikels 31 des Handelsvertrages mit Frankreich herbeizuführen.

Dem Oest.-Regierungsrath v. Bodum-Dolffs in Gumbinnen sind durch Erlass des Finanzministers die Geschäfte des Vorsitzenden der Bezirkcommission für die classificirte Einkommensteuer in Gumbinnen übertragen worden.

Der Regierungssassessor Richter in Düsseldorf hat die nachgesuchte Dienstentlassung erhalten. Derselbe war zum Bürgermeister von Neuwied gewählt, jedoch nicht bestätigt worden.

Der „N. Frl. Ztg.“ wird von hier geschrieben, daß Hr. Lothar Bucher sich an den Justizminister gewendet hatte, diesen um eine Rechtsanwaltsstelle ersuchend. Graf zur Lippe hatte diese Bewerbung gesprächsweise dem Ministerpräsidenten mit, und dieser erwiderte darauf: „Will Bucher in den Staatsdienst zurücktreten, so will ich ihn haben!“ Bucher wird demselben Correspondenten zufolge im auswärtigen Amte lediglich zur Abfassung von Depeschen verwendet.

Eine bereits früher beschlossene Maßregel — die Kündigung des zwischen Sachsen und Preußen bestehenden Telegraphen-Vertrages — ist nach der „Sp. Ztg.“ nunmehr ausgeführt worden und wird demzufolge das in Leipzig (neben dem sächsischen) bisher bestandene preussische Telegraphen-Büreau mit dem 1. Januar k. J. geschlossen werden.

Die „Nat.-Ztg.“ beschäftigt sich heute in einem eingehenden Artikel mit der neuen russischen Lotterie-Anleihe, vor deren Ankauf sie warnt. Sie schildert zuerst den Zustand der russischen Finanzen in einer solchen Weise, daß daraus für alle Besitzer russischer Papiere eine wenig frohe Aussicht in die Zukunft erwächst, und kommt alsdann auf die neue Anleihe, deren angebliche Vortheile sie in ihrer wahren Gestalt zeigt. Das Anlehen berechnet sich nach dem Verlosungsplan zu 6 1/2 pCt., so daß also, da 5 pCt. Zinsen gezahlt werden, 1 1/2 pCt. Spielprämie von den Besitzern selbst gezahlt werden, da der Kredit des russischen Staates doch offenbar ein solcher ist, daß er nur eine Anleihe von 6 1/2 pCt. machen kann. Demnach läßt sich leicht berechnen, welche Bedeutung der Umstand hat, daß man bei dieser Lotterie seinen Einsatz (in diesem Falle das eingezahlte Kapital) nicht verliert. Man zahlt jährlich 1 1/2 Rubel, und eine einfache Rechnung zeigt, daß man nur in den ersten 14 Jahren, falls die Obligation mit dem niedrigsten Gewinn (und diese bilden 97 3/4 pCt. aller Obligationen) gezogen wird, ohne Verlust davon kommt, während sich von da an der Verlust bis zu 397 1/2 Rubel steigert. Hierbei ist noch vollständig von der wahrscheinlich fortschreitenden Entwerthung des russischen Papiergeldes abgesehen.

Der Herausgeber der „Gartenlaube“, Buchhändler Keil in Leipzig, ist nunmehr wieder in den Besitz der wegen politischen Vergehens ihm entzogenen bürgerlichen Ehrenrechte von Herrn v. Beuß eingesetzt worden.

Der „Sp. Ztg.“ wird aus Wien telegraphirt, daß der Rücktritt des Justizministers He in unmittelbarer bevorstehender. Der Abgetretene Oberstaatsanwalt Waser wird als Nachfolger genannt.

Spandau, d. 14. Decbr. Am 12 d. Letzte das 4. Garde-Regiment z. F. in seine Garnison zurück. Die Bataillone lagerten einzeln mit der Eisenbahn hier an, das erste mit dem Stabe um 8 Uhr Abends, das 3. erst um 1/4 Uhr Morgens. Sie wurden auf dem Bahnhofe

Zum bevorstehenden Weihnachts-Feste halte ich mein **Colonial-, Italiener-Waaren-, Delicatessen-, Wein- und Cigarren-Geschäft** einem hochgeehrten Publikum bestens empfohlen.
C. H. Wiebach.

Ausverkauf von Herren-Kleidern!

Die Commandite der **Berliner Kleider-Halle, Gr. Ulrichsstr. 54,**

setzt ihren Ausverkauf zurückgelegter Herren-Kleider nur noch kurze Zeit fort. Um hiermit gänzlich zu räumen, wolle man gef. von nachstehendem Preisverzeichnis Notiz nehmen, woraus Jedem hervorgehen wird, daß die Preise in der That fabelhaft herabgesetzt sind.

NB. Winter-Überzieher in Doubel, Duffel, Diagonal, Natine, Tricot, Nips, Buckskin, die früher 11—20 Thlr. gekostet, jetzt von 7 Thlr. an.

Bayerische Jagd-Toppen in rein wollenen Doubel-Stoffen von 3 Thlr. an.

Eine große Auswahl in echt Niederland. Buckskin-Hosen von 3½ Thlr. an, früher 5—7½ Thlr.

Zuchröcke und Fracks auf Seide, Italien. Clot und ff. Lüstre von 6 Thlr. an.

Schwarze Buckskin-Hosen von 3 Thlr. an.

Schlafrocke, dick wattirt, von 3½ Thlr. an.

Knaben-Überzieher in allen Größen und ff. Stoffen.

Pijajks-Jaquets, Bonjours, das Feinste als Gesellschaftsrock, elegant und sauber ausgestattet, von 5 Thlr. an.

Uchtungsvoll

S. Kroher.

!! 54 Gr. Ulrichstraße 54. !! Halle a/S.

Schwungkessel in Britannia und Silber plattirt, dergl. in Neusilber und Messing mit Berzeliuslampe, sowie **Coffee- und Theeservices** in neuesten Façons und grösster Auswahl empfiehlt in bester Qualität

Andr. Haassengier, Barfüsserstr. Nr. 1.

Eine vorzügliche Auswahl von **Coffeebrettern** in runder, ovaler und Byzantiner Façon von Neusilber, Messing und lackirt offerirt zu soliden Preisen

Andr. Haassengier, Barfüsserstr. Nr. 1.

Schlittengeläute empfiehlt billigst
Andr. Haassengier, Barfüsserstr. Nr. 1.



Zeitzer (Hölling & Spangenberg), **Stuttgarter, Berliner** Pianos, Pianinos, Flügel, Harmonium's



empfehlen in größter Auswahl, unter Garantie, das **Pianosorte-Magazin** von **F. Kühne, Scharrngasse Nr. 9a, am Neumarkt.**



Der von mir fabrizirte und allem in beliebte **Old Sherry Punsch-Extract**

ist in Halle vorräthig bei den Herren **Julius Kramm, Kersten & Dellmann, Carl Müller und C. H. Wiebach.**

Um vor Täuschung geschützt zu sein, bitte ich genau auf meine Firma zu achten, die sowohl auf dem Etiquet und der Kapfel, als auch in der Flasche selbst enthaltend ist.

Albert Falk, Berlin, Kronenstr. 68/69.

Damentaschen in allen nur möglichen Arten, vom einfachsten bis höchsten Luxus, empfiehlt billigst **Richard Pauly, gr. Steinstraße Nr. 8.**

Gebauer-Schweitschke'sche Buchdruckerei in Halle.

Auction.

Montag den 19. d. M. Nachmitt. 1 Uhr versteigere ich wegen Domicilveränderung einer Familie gr. Berlin Nr. 16b alhier: elegant gearbeitete fein faconnirte Mahagoni-Möbel, a's: 1 gr. Sopha mit rothblidem Damastbezug, 1 ar. Spiegel mit dergl. Schränkchen, 1 ovaler Tisch, 6 Rohrühle, 1 eichene Wäschspinde, Kleider- und Küchenschränke, Kommoden, Bettstellen, Tische, Lufs. u. messing. Kessel, Hausgräthe u. dal. m. (Montag den 19. d. Mts. Vormitt. von 9 bis 11 Uhr zur gefälligen Ansicht.)

J. S. Brandt, Kreis-Auct.-Commiff. u. gr. Taxator.

Ein Dismenbrations-Gut, wie es nicht besser sein kann, von 220 M. M., mit 10 000 Rf Anzahlung, wird nachgewiesen. Näheres unter A. E. # 3. poste rest. Halle.

Ein Backhaus wird zu pachten gesucht.

Um Franco Offerten bitten **Agent S. Commerfeld, Eisleben.**

Pension.

Pa. einige meiner Pensionaire die Schule zu Ostern K. J. verlassen, so kann ich einige Schüler wieder aufnehmen.

Wilh. Hennig, Lehrer a. d. Realschule, Leipzigerstrasse Nr. 91.

Fahrgelegenheit

den 20. d. M. nach Koyleben d. M. 8 Uhr bei **Mertig.**

S. B. Br.



tead bleiben. Spiritus wachte von den übrigen Artikeln eine Ausnahme, die Erlaubung für Termine blieb fest und alle Weine konnten ihren gestrigen Standpunkt bewahren, nur Rocewaar nur etwas billiger käuflich, gel. 20,000 Ort.

Dresden, d. 16. Decbr. Spiritus pr. 80000 St. Tralles 12 1/2, G. 1 1/2, Br. Weizen, weisser 54-73 1/2, gelber 51-66 1/2, Roggen 37-40 1/2, Gerste 30-35 1/2, Hafer 24-28 1/2.

Stettin, d. 16. Decbr. Weizen 47-52, Decbr. 51 G., Frühl. 54 bez. u. Br., 53 1/2, G., Mai/Juni 54 1/2, Roggen 32-33 1/2, Dec. 33, Frühl. 34, Mai/Juni 35 G. u. Br. Weizen 12 1/2, Br., Dec. 12 bez., April-Mai 12 1/2, Br., 1 1/2 G. Spiritus 12 1/2 bez., Dec. 12 1/2 G., Frühl. 13 1/2, Mai/Juni 13 1/2, bez. u. Br.

Hamburg, d. 16. Decbr. Weizen und Roggen flau und leblos. Del. Per. 26 1/2, Mai 27 1/2, 1/2.

Wasserstand der Saale bei Halle
am 16. December Abends am Unterpiegel 5 Fuß — Holl.
am 17. December Morgens am Unterpiegel 5 Fuß — Holl.
Eisstand.

Wasserstand der Saale bei Weissenfels
am Unterpiegel:
am 16. December Abends — Fuß 4 Holl.
am 16. December Morgens — Fuß 6 Holl.
Eisstand.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 16. Decbr. Vormitt. am neuen Pegel 1 Fuß 2 Holl.
Eisstand.

Wasserstand der Elbe bei Dresden
den 16. December Mittags: 2 Ellen 14 Zoll unter 0.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Nachdem das Großherzoglich S. Kreisgericht zu Weimar über das Vermögen des Viehhändlers **Karl Louis Kaiser** in Pfulsborn den Concurs erkannt hat, so ist von uns Liquidationstermin auf

Mittwoch den ersten März 1865
von Vormittags 9 Uhr ab

anberaumt worden. Es werden daher die Gläubiger des genannten Erbtars, mögen solche bereits dem unterzeichneten Justizamt bekannt oder noch unbekannt sein, aufgefordert, bis spätestens zum genannten Tage Nachmittags 2 Uhr, ihre Ansprüche an der Concursmasse bei Ausschluß von derselben und bei Verlust der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, entweder persönlich oder durch einen legitimierten Anwalt hier gehörig anzumelden und gebührend zu beschweigen.

Ingleichen werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde dem Erbtar noch etwas schulden, aufgefordert, bei Meldung der Klageerhebung, die Zahlung binnen 4 Wochen an das Justizamt hier zu bewirken.
Dornburg, den 7. Novbr. 1864.

Großherzogl. Sächs. Justizamt.
Bernhard Friedrich Blehmüller.

Hausverkauf oder Verpachtung.

Ein Wohnhaus nebst Hinterhaus und Seitengebäude, Alles neu gebaut, in einer mittlern Stadt an der Thüringer Eisenbahn gelegen, mit großem Verkaufsladen, 8 heizbaren Stuben, Kammern, Küchen und sonstigem Zubehör, großen Niederlagen, Wöden, Ställen, Keller, Waschküchen, großem Hofraum und Garten, nahe am Wasser gelegen und in einer sehr schönen Lage, für Fleischer, Schloffer, Bäcker, überhaupt für jedes Geschäft passend, ist zu verkaufen oder zu verpachten und kann die Hälfte der Kaufgelde stehen bleiben und kann sofort übernommen und bezogen werden. Die Adresse ist W. R. post. rest. Weissenfels.

Haus- und Geschäfts-Verkauf.

In einer belebten Stadt der Prov. Sachsen, umgeben von großen wohlhabenden Dörfern, mit bedeutenden Viehmärkten, ist ein malteses Haus mit stottem

Colonialwaaren-, Spirituosen-, Farben- und Agentur-Geschäft,

mit die. Nebenbränden wegen Eodestfalls zu verkaufen. Zur Übernahme sind circa 2000 \mathcal{R} erforderlich und erfahren reelle Selbstkäufer franco unter Chiffre G. H. poste restante Schildau nähere Auskunft.

1000 Thlr. such p. Nrwjahr auf gute Landhypothek **G. Martinius.**

Die Verfolgungen,
welche der **N. F. Daubig'sche Kräuter-Liqueur** in jüngerer Zeit zu besessen hatte, weil er dem Handelsmonopole der privilegirten Apothekenbesitzer entgegentrat, zeigen wieder einmal die Richtigkeit des Trostspruches: „**Nach das ist zum Guten**“, denn nicht allein, daß sie auch die Ursache, daß sich das Publikum, welches nun einmal gegen jede Art von **Bewor-mundung** protestirt, über die Wirkungen des **N. F. Daubig'schen Kräuter-Liqueurs** mehr als sonst selbst zu unterrichten sucht. Daß es dabei bloß wohlthätige und heilsame Wirkungen wahrnahm, beweist das nachfolgende mit vier und fünfzig Unterschriften bedeckte Schreiben.

Der leidenden Menschheit zum Wohle
befunden die Unterzeichneten hiermit öffentlich, daß der von dem Herrn Apotheker **N. F. Daubig** in Berlin, Charlottenstr. 19, erfundene Kräuter-Liqueur sich bei ihnen als ein so unüber-trüfliches Getränk bei Leiden mancher Art bewährt hat, daß derselbe, obgleich schon in allen Welttheilen rühmlichst bekannt, doch nicht genug öffentlich empfohlen werden kann. Jeder, der den Gebrauch desselben versucht hat, wird, wie wir, über Erwartung befriedigt sein und dem aus voller Ueberzeugung beistimmen: „**Nur der Neid kann ein solches in allen Welttheilen anerkanntes Getränk zu verdächtigen suchen.**“
Neuedell, den 29. Mai 1864.

F. Mund, Büchsenmacher. J. Gädke, Maler. J. Mundt, Stadtlieferer. J. Krüger, Gastwirthshaus Fürstenaue. Henschel, Rathmann. C. Hendenreich, Tischlermeister. A. Darlow, Tischlermeister. J. Staven, Kupferhammermeister. A. Deeg, Tischlermeister. E. Mundt, Holzhändler und Gastwirth. C. Trantow, Lehrer. Otto Napp, Ingenieur. Th. Magdeburg, Urmacher. Vettermann, Färbereibesitzer. Kuball, Baumeister. N. Lenz, Kaufmann. Neef, Stadtmusikus. Bluhm, Kaufmann. Maurer, Mielke. Scherbing. M. Fehrmann aus Bülldorf. C. Neumann. N. Mierzwa. Darlow. C. Krause. A. Marten. Mich, Tischlermeister. W. Lenke. A. Schulz. Fris. J. Mich. C. Möstler. A. Kelm. J. Kelm. C. W. Hoffmann. W. Veyer aus Gollies. Thenerkauf. B. Gädke. Carl Barnick. Schwittau, Kantor. Ernst Barnick. S. Otto, Lehrer. L. Neumann. Lud. Wohlfeil. Hofmann, Erucator. A. Gandsch, Maurermeister. C. Schmidt. A. Böck. Stuz. A. Buck. W. Peter. C. Gruppe.

Anmerk. des Referenten.
Die Originale der Unterschriften dieses Schreibens sind in dem Comptoir, Charlottenstr. 19, jederzeit einzusehen.

Nur allein echt zu beziehen durch die autorisirte Niederlage in:

- | | |
|--------------------------------------|---------------------------------------|
| Altleben Herr A. Schlegel. | Landsberg Herr J. Thos. |
| Artern Herr C. Fuack. | Laucha Herr Th. Kannis. |
| Bibra Herr C. Reime. | Lauchstedt Herr Mich. Fahr. |
| Bitterfeld Herr F. Krause. | Leimbach Herr J. G. Traue. |
| Brachstedt Herr Friedrich Wiede. | Löbjeun Herr E. Birckhold. |
| Brehna Herr Th. Sachtler. | Lützen Herr C. F. Weidling. |
| Cölkeda Herr C. Hofmann. | Mannsfeld Herr F. Hofmann. |
| Cönnern Herr Th. Müller. | Merseburg Herren C. F. Schulze sen. |
| Cöpfeln Herr J. Schubert. | S. Sohn. |
| Delitzsch Herr Ludwig Waldau. | Mücheln Herr S. Diecking. |
| Döllnig Herr Gustav Hertel. | Nammburg Herr C. Fickweiler. |
| Domnitz Herr J. S. Neumann. | Herr L. Lehmann. |
| Droßky Herr C. Ludwig. | Nebra Herr C. W. Kabisch. |
| Düben Herr Ernst Schulze. | Ostfeld Herr A. Kompisch. |
| Dürrenberg Herr W. Hilde. | Ottrau Herr Ferd. Wittig. |
| Geartsberge Herr C. Palkbusch. | Prettin Herr F. J. Zander. |
| Gilenburg Herr C. Ebersbach. | Pretsch Herr L. F. Exter. |
| Eisleben Herr Anton Wiese. | Quersfurt Herr J. G. Wiener. |
| Frankenhausen Herr Louis Voigt. | Reichsherr Herr Oscar Schroeter. |
| Freiburg a/M. Herr C. Foerster. | Rogleben Herr Otto Berthold. |
| Gerbstedt Herr N. Sander. | Rothenburg Herr S. F. Boffe. |
| Graefenhainichen Hr. S. J. Streubel. | Sangerhausen Herr F. W. Quensel. |
| Gröbzig Herr Alb. Püschel. | Schkeuditz Herr W. Hecht. |
| Halle Herr C. Müller. | Schkeolen Herr Louis Boehme. |
| Herr C. H. Wiebach. | Schmieideberg Herren A. Voock & Sohn. |
| Geldungen Herr C. S. Lorbeer. | Schraplau Herr F. C. Causig. |
| Hergisdorf Herr J. A. Günicke. | Stummsdorf Herr Walbert Hödel. |
| Hettstedt Herr F. W. Schroeter. | Teuchern Herr C. F. Burchardt. |
| Hohenlohe Herr F. Solter. | Teutschenthal Herr W. Kette. |
| Hohenmölsen Herr A. Lehmann. | Trotha Herr Gastwirth Jordan. |
| Jessen Herr C. Krebs. | Weissenfels Herr C. F. Zimmermann. |
| Kelbra Herr C. Treubs. | Wettin Herr C. W. Schade. |
| Kemberg Herr N. Brenne. | Wiehe Herr C. A. Knorr. |
| Koefen Herr F. A. Koch. | Zeitz Herr C. Nieser. |
| | Zörbig Herr C. F. Straube. |

Halle, December 1864.
Das General-Depot
Ferd. Randel.

Gegen Zahnschmerz

- empfehlen zum augenblicklichen Stillen „**Zahnwolle**“ à Hülse 2 1/2 \mathcal{R} :
in Altleben: Apotheker **Albert Kolbe**,
in Artern: Apoth. **Sondermann**,
in Bitterfeld: **F. Konehl**,
in Delitzsch: **J. Hellbach**,
in Düben: **E. Schultze**,
in Dürrenberg: Apoth. **Richter**,
in Eilenburg: **B. Bornkoel**,
in Eisleben: **C. Worch & Schmidt**,
in Freyburg a/M.: Apoth. **Scherf**,
in Lauchstädt: Apotheker **Schenke**,
in Löbjeun: **F. Radloff**,
in Merseburg: Sämmtliche Apotheker,
in Nammburg: **H. Löblich**,
in Nebra: Apotheker **Hecker**,
in Quersfurt: Apotheker **Neumann**,
in Rogleben: Apotheker **Haack**,
in Sangerhausen: **J. G. Töttler**,
in Schafstädt: Apotheker **Hellwig**,
in Teutschenthal: **Carl Bolle**,
in Torgau: Apotheker **Knibbe**,
in Wallgau: Apotheker **Cronh**,
in Wiehe: Apotheker **Haack**,
in Zeitz: **A. Haack**.

Haupt-Depôt in Halle bei A. Hentze, früher W. Hesse, Schmeerstr. 36.

Große Weihnachts-Ausstellung

in
Carl Dettenborn's

beiden **Meubles-, Spiegel- und Polsterwaaren-Magazinen,**

große **Märkerstraße Nr. 24 und Kubgasse Nr. 1.**

Beide Magazine enthalten eine große Auswahl der elegantesten **Meubles-, Spiegel- und Polsterwaaren neuester Façon,** sowie auch die feinsten **Marmor-Nippsachen,** zu Festgeschenken passend.

Abends sind beide Magazine erleuchtet.

H. Pauly, Schmeerstr. 9. Ausverkauf. H. Pauly, Schmeerstr. 9.

Wegen anderer Unternehmungen wird ich mein ganzes Waarenlager, bestehend in **Schreib- und Zeichenmaterialien, Brief-, Schreib-, Zeichenpapieren, Tuschfäßen zc., Schreib-, Schul-, Zeichen- u. Noten-Mappen, Wandtafeln, Cigaretten: Etuis, Portemonnaies, Brieftaschen, Notizbücher, Bilderbücher, Schreib- u. Photographie-Albuns, Photograhierahmen, Papeterien, Cartonagen aller Art, Parfümerien, édit. franç. fein vergold. Bijouteriewaaren, Federfäßen, Pennale, Damenetuis, Margarethentäschchen, Gürtel zc. zc. zur Hälfte des bisherigen Kostenpreises ausverkaufen; Contobücher u. Copirbücher, Hannoverische unter dem Fabrikpreise. Sämmtliche Artikel eignen sich zu Weihnachts-geschenken und empfehle ich daher diese Gelegenheit einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum beizubehalten.**

H. Pauly's Papierhandlung, Schmeerstr. 9.

Gr. Ulrichsstr. 50. Julius Kawack, gr. Ulrichsstr. 50, empfiehlt sein Lager von **Polsterwaaren** zu billigen Preisen. Bestellungen und Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt.

Quasten und Stuze auf Schelleneläute, Hans-Glockenläute werden schnell und billig gefertigt von **G. Hoff, Seilermeister,** vor dem Geißthor, Bucherstraße Nr. 7.

Hermann Berner,
Sortiments- und Antiquariats-Buchhandlung,
Nr. 8 große Ulrichstraße Nr. 8,

empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste **A. B. C. und Bilderbücher, Jugendschriften, Bibeln, Gesangbücher, Classiker** in eleganten Einbänden.
Kalender in allen Arten für 1865.

Bad Wittkind.

Heute Sonntag d. 18. Decembr.

Nachmittags-Concert.

Anfang 3 1/2 Uhr.

C. John.

Freybergs Salon.

Heute Sonntag d. 18. Decembr.

Nachmittags- u. Abend-Concert.

Anfang 3 1/2 u. 7 1/2 Uhr.

C. John.

Hall. Volksliedertafel.

Heute Sonntag Abends 8 Uhr **Extra-Probé** am „Sängertag“ v. Fr. 1 dt.

Schwittersdorf.

Zum Dien Weihnachtsfesttage **Gesellschafts-Ball,** wozu nur auf diesem Wege ergebnis einloder. **Der Vorstand.**

Das **Abrechnungsbuch** der Sparcasse der Stadt Halle a/S. Nr. 6045 ist abhanden gekommen; der jetzige Besitzer desselben wird daher ersucht, solches bis längstens den 16. d. Mts. an die hiesige Diakonissen-Anstalt abzugeben.

Familien-Nachrichten.

Vermählungs-Anzeige.

Meine eheliche Verbindung mit **Fräulein Amalie Weißbahn** aus Schwandorf zeige Freunden und Bekannten nur auf diesem Wege an.

Ch. Siebert,

Brauerei „Halben Mont“ in Merseburg.

Todes-Anzeige.

Heute Mittag 12 Uhr starb unsere liebe **Clara,** 11 Mt. 19 Jgg. alt, an der Gebirgskrankheit.

Ruhe sanft liebem Schwestern!

Um stille Theilnahme bitten

A. Gabelmann nebst Frau.

Ch. Gabelmann, Großvater.

Halle, den 16. Decbr. 1864.

Todes-Anzeige.

Den 15. d. Mts. Abends 9 Uhr endete ein sanfter Tod das mehrjährige Leiden meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, Bruders und Schwagers, des **Kostath Wilhelm Brömme** im Alter von 44 1/2 Jahren. Um stille Theilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen.

Rosenfeld, Zornau u. Peissen.

Albert Hensel, alte Post.

hält reichhaltige Auswahl passender **Weihnachts-Geschenke** empfohlen.

Hermann Keil, früher Gebr. Eppner & Co.,

große Ulrichstraße Nr. 4,

officirt alle Arten solider Uhren zu überraschend wohlfeilen Preisen.

Reparaturen führe stets auf's Eigene aus.

Blumen- und Arbeitstische, Stühle, Sessel und Sopha von Rohr- und Korbgeflecht, sowie alle Arten **Papier- und Arbeitskörbe,**

Kinder- und Puppenwagen

empfiehlt in neuester Façon und nur guter dauerhafter Arbeit billigst.

Hermann Rüffer,

große Steinstraße 67.

Echte Alizarin- und Gallus-Tinte, echte chinesische Tusch-Tinte, echte blaue und rothe Carmin-Tinte empfiehl in Füllungen von 2 - 7 1/2 Jg.

A. Hentze, ft. W. Hesse, Schmeerstraße 36.

Den Herren Fabrikbesitzern danken wir unser stets vollständig assortirtes Lager von technischen **Gummi- u. Gutta-Percha-Fabrikaten** bestens empfohlen.

Gummi-Platten mit und ohne Hanfeinlagen, **Dampf-, Gas-, Wasser-Schläuche, Verdichtungsschnüre, Verdichtungsringe, Stopfbüchsen-schnüre zc.**

Alle gewöhnlichen Gegenstände aus **Gummi oder Gutta-Percha** fertigen wir schnell und sauber nach Zeichnung oder Maß billigst an. Preis-Listen stehen zu Diensten.

Halle a/S. **Theodor Bindel & Wiegner,**
Alter Markt Nr. 3.

Trockene Gese

in jedem Quantum täglch frisch empfiehlt
Theodor Eisenraut.

Münchener Branntwein.

Montag den 19. Decembr **Droiban,**
G. Falbig.

Gebauer-Schweigsche Buchdruckerei in Halle.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Der Herr Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal Angelegenheiten hat mit Rücksicht darauf, daß aus dieser Provinz gemästetes Rindvieh nach der Rheinprovinz und Belgien transportirt worden ist, welches nicht frei von der Lungenseuche war, angeordnet, daß bei Versendung von Schlachtvieh für jedes Stück Vieh ein Ursprungs- und Gesundheits-Attest beigebracht werde; das Attest muß die Artgattung des Viehbesizers enthalten, daß derselbe das nach einem kurzen Signalement zu bezeichnende Stück Vieh abgelandet habe, sowie daß dasselbe gesund sei, und von der Dispolizeibehörde beglaubigt werden.

Dies wird hierdurch zur Kenntniß der Besitzer von Masthällen gebracht.

Halle a/S., den 10. December 1864.

Der Königliche Landrath des Saal-Kreises.
C. v. Krosigk.

Auf dem Rittergute Wiehe findet zum 1. Januar 1865 ein **Haussmädchen** eine gute Stelle, welches die Zimmer gut zu reinigen versteht und mit der Wäsche, dem Nähen und Plätten Bekanntschaft hat.

Nur solche können sich mit ihren Attesten persönlich melden.

Frau von Hückelberg
in Merseburg.

Es wird hiermit bekannt gemacht, daß der unter Nr. 2527 am Fischmarkt in Erfurt belegene **Wassmüller** mit Kanzsaal, worin seit Jahren ein gutes Geschäft gemacht wurde, ertheilungshalber im Wege der notwendigen Subhastation am 30. December 1864 Vormittags 11 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Kreisrichter **Wedari**, auf dem Kreisgerichts Zimmer Nr. 33 verkauft werden soll.

Derselbe ist auf 14384 *M.* geschätzt.

Gasthaus-Verpachtung!

Krankeheiler meiner Frau sehe ich mich genöthigt, mein Gasthaus mit Materialhandel nebst Ader und großem Obst- und Gemüsegarten auf mehrere Jahre sofort zu verpachten; alles Nähere beim Eigenthümer.

Ziebig am Petersb. **J. Streicher.**

Ein junger Landwirth, eben vom Militair entlassen, sucht eine pass. Stellung. Derselbe kann jeder Zeit einreten. Gef. Offerten werden erbeten unt. Ch. P. O. poste rest. Cönnern.

Eine Wirthschafterin, die in der Küche ganz erfahren und das Molkenweiden versteht, wird in der Nähe von Halle zum 2. Januar gesucht. Näheres auf persönliche Vorstellung beim Getreidemüller **Hrn. Hädicke** in Halle.

Auszuweichen sind 3000 Thaler zum 1. Juni 1865 auf gute Hypothek durch **J. G. Fiedler** in Halle a/S., B. Steinstraße Nr. 3.

Holländische Roll- u. Maties-Seringe in Tonnen und Schocken billigst bei

A. Lehmann.

Echt franz. Capern, Sardinien à Picles in 1/4, 1/2, 3/4 Blechboxen, Russische Sardinien, Echt Brabanter Sardellen, Große Nieren- u. Mittel-Nennungen, Straßener Bratseringe, Große Kieler Bücklinge

empfehlen **A. Lehmann.**

Große Driester Apfelsinen u. Messinaer Citronen empfiehlt **A. Lehmann.**

Große Rheinische Wallnüsse und große Sicil. Haselnüsse in Balken u. Schocken billigst bei **A. Lehmann.**

Echt Getrauer Cervelat u. Köstlichen, Feinliche Hamburger geräuch. Bunge, sowie Hamburger u. Russische Caviar empfiehlt die Delikatess- und Feinlings-Handlung von **A. Lehmann, Klein-Schmieden-Gäßl. Nr. 11**



Halle-Casseler Eisenbahn.

Die in der 3., 4. und 5. Bau-Abtheilung der Halle-Casseler Eisenbahn auszuführenden **38 eisernen Brücken** von resp. 4' bis 40' lichter Weite einer **Öffnung**, sollen im Wege der Submision an geeignete Unternehmer verdingen werden.

Die Unternehmer haben ihre Offerten versiegelt und mit der Aufschrift: „**Offerte auf Uebernahme der Ausführung von eisernen Brücken**“ versehen, bis spätestens **Donnerstag den 5. Januar 1865** Vormittags 11 Uhr in unserem hiesigen **Central-Büreau** einzureichen.

Die betreffenden Bedingungen, Gewichtsberechnungen und Zeichnungen sind in den Dienststunden daselbst einzusehen und Submissions-Formulare von da kostenfrei zu beziehen.

Magdeburg, den 10. December 1864.

Directorium

der **Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.**

Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Die Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft übernimmt fortwährend **Versicherungen auf das Leben einzelner und verbundener Personen** zum Betrage von 100 bis 20,000 *Mk.* zu billigen Prämien, und gewährt den bei ihr mit Anspruch auf Gewinn (Tabelle A.) versicherten Personen zwei Drittel des reinen Gewinnes der Gesellschaft.

Nähere Auskunft über die verschiedenen Versicherungs-Arten wird im Bureau der Gesellschaft zu Berlin, Spandauer Brück. Nr. 8 im Bureau der Haupt-Agentur zu Halle, große Steinstraße Nr. 15, sowie von sämtlichen Agenten derselben bereitwilligst ertheilt, bei welchem auch Geschäfts-Pläne unentgeltlich entgegengenommen und Versicherungs-Anträge jederzeit angemeldet werden können.

Halle, den 17. December 1864.

Im Namen sämtlicher übrigen Herren Agenten:

O. Ehrenberg,
Hauptagent.

Noch nie hat Jemand in Halle so billige Leinewaren verkauft als der

Ausverkauf

von **M. M. Lowicz** aus Berlin, im Hause des **Sattlermeisters Herrn Langrock, Leipzigerstraße Nr. 17.**

Ausverkauf von Leinen- und Halbleinen-Waaren.
In einer Zeit, wie der jetzigen, wo theils durch Marktschreierei, theils durch Verschlechterung der Waaren das Vertrauen des Publikums zu **Leinewaren** bedeutend erschüttert worden ist, in einer solchen Zeit kann es jedem realen Geschäftstreibenden wünschenswerth sein, zumal wenn seine Umstände es erlauben, sich vom Geschäft zurückziehen zu können. Aus diesem Grunde, und da mein Alter und meine kränkliche Zeit mich verhindern, meinem seit 28 Jahren im Rufe der größten Solidität stehenden Geschäft in gewohnter Thätigkeit länger vorzusehen, habe ich mich entschlossen, dasselbe gänzlich aufzugeben und deshalb

mein **Leinenlager während des Christmarkts zur gänzlichen Auflösung gestellt.** Mein Lager enthält alle Sorten **Leinewände, Taschentücher, Fäschentücher, Tischtücher, Tafelgedecke in Damast und Drell, Servietten, Batist, Taschentücher, nur Prima-Waaren** etc. etc.

Preisocouant zu unbedingten festen Preisen: 100 Duz f. **Glacé-Handschuhe** zu 4 und 5 *Mk.*, reißene **Rüchenhandtücher**, das 1/2 Duz. 12 *Mk.*, die Elle 2 *Mk.*, **Haumacher-Leinen** von Landweiden bearbeitet, das Stück 4 u. 5 *Mk.*, leinene **Tafel-Servietten** das 1/2 Duz. 25 *Mk.* bis 1 *Mk.*, ein Stück Leinwand zu 1 Duz. **Humben** 8 *Mk.*, feine neue Sorten zu 9 u. 10 *Mk.* **Brabanter Zwirnleinen** zu feinen Oberhemden 9 1/2, 10, 10 1/2, 12 bis 20 *Mk.* **Holländische Leinen** mit rundem egalen Faden, sehr weiche diesjährige **Naturabliche** zu den feinsten **Oberhemden**, von 11 bis 28 *Mk.*, **Hanfleinen**, aus Rigar Hanf geponnen, erstes **Handweberlein** eignet sich besonders zur **Wettwäsche**, von vorzüglicher **Deuerhaftigkeit**, das Stück von 10 bis 17 *Mk.* **Feinste Brüsseler Hausleinen**, für Damenhemden und Kinderwäsche, von 8 bis 12 *Mk.* **Hanfleinwand** mit Baumwolle gemischt, ein **dauerhaftes Gewebe**, das Stück 8 bis 10 *Mk.* **Herzhafter Leinen, Tischzeuge** in Damast und Drell, ein **Gesetz** mit 6 dazu passenden **Servietten**, eines **Leinen, 1/2 *Mk.***, in elegantem feinen Damast, in den reichsten und schönsten Dessins, 4 *Mk.* **Rein Leinen Handgebinnt, Damast-Atlas, Tischzeuge** glänzend wie Seide, in den neuesten Dessins, für 6, 12 u. 24 Personen, von 8 bis 40 *Mk.* **Tischtücher ohne Naht**, zu 6, 8 und 12 Personen, in den neuesten Mustern, das Stück von 15 *Mk.* an und höher. **Rein leinene Stubenhandtücher-Beng, Hausmacher-Gespinnst** aus **Glanzgarn und Atlasstreifen**, in **Stücken** und im **Duz.**, ebenf. **Atlasdamast-Handtücher**, abgepaßt, zu **ausschlagend billigen Preisen.** **Graue, weiße und Camois rein leinene Tischdecken** in den schönsten **Damastblumen-Dessins**, das Stück von 1 *Mk.* an, wie auch **Desert-Servietten.** **500 Duzend weiße, rein leinene Taschentücher**, das 1/2 Duzend 14, 20 und 25 *Mk.*, 1, 2 bis 5 *Mk.* **Halbleinene Taschentücher** für **Erwachlene und Kinder**, das 1/2 Duz. 10 bis 22 1/2 *Mk.* **Französische Batistleinen-Taschentücher.** **Leinene Einfäße** zu **Herrenhemden** in 1/2 Duz. a Stück von 6 bis 10 *Mk.* **1/2 breite Betttücher-Leinen** ohne Naht.

Außer diesen hier oben genannten Waaren befindet sich im **Engros-Lager** hier noch eine **Partie halbleinener Artikel** in **schwerster und vorzüglichster Qualität**, welche zu folgenden **Preisen** fortgegeben werden: **Rüchenhandtücher**, feine Sorten, 15, 17 1/2, bis 20 *Mk.* **Tischtücher** zu **spottbilligen Preisen.** **Servietten** das 1/2 Duz. 20 *Mk.* bis 1 1/2 *Mk.* Ein **Gesetz** mit 6 **Servietten** 1 1/2 *Mk.* Eine **Partie Halbleinen** für **Kinder- und Bettwäsche** sich eignend.

Nur im Hause des Sattlermstr. Hrn. Langrock, Leipzigerstr. Nr. 17.
M. M. Lowicz aus Berlin.

Eine neuwäsende Kuh mit dem Kalbe ist zu verkaufen in **Bischdorf b. Köhlmann.**

Ein schlagender Beweis

für die von der Wissenschaft längst anerkannte Thatsache, daß die Haarkeime und Haarbügel verloren gegangener Haare, wo sie nicht durch eine Hautkrankheit oder sonst gewaltsam zerstört wurden, noch lange unverändert in der Kopfhaut fortbestehen und oft nur einer geringen Unterstützung bedürfen, um ihre Thätigkeit, die Haarbildung, aufs neue zu entfalten, sind die durch Johann Andreas Hauschild's vegetabilischen Haarbalsam erzählten, von Manchen für wunderbar und unglaublich gehaltenen Erfolge, die aber ihre natürliche Erklärung in jener Thatsache finden. Tausend Briefe gleichen Inhalts wie die nachstehenden, bezeugen die Wirksamkeit desselben.

Ex. Wohlgebohrnen
 ersehe ich hiermit freundschaftl. mir 3 Flaschen à 10 Sgr. des so berühmten Hauschild'schen Haarbalsams zu übersenden. Ich habe diesen Balsam schon vor einigen Jahren gebraucht und gefunden, daß derselbe nicht allein das Ausfallen der Haare verhindert, sondern auch wirklich auf kahlgewordenen Stellen junge Haare hervorzubringen. Um einigen meiner Freunde Beweise hiervon zu liefern, bestelle ich obige 3 Flaschen zur Probe etc.

Mit Hochachtung
 B. Remscheidt Röhle b. Heßfeld.
 Wilhelm von Hagen,
 Mühlendörfer.

Ex. P.
 Da ich sehe, daß Ihr Haarbalsam vor ungemeinem Nutzen für mein Haar ist, so erbitte ich mir mit nächster Post (folgt Auftrag).

Horn b. Hamburg.
Died. Meyns.
 Von demselben 1 Monat später:
 Kann Ihnen aufrichtig gestehen, ob sich der Balsam außerordentlich bewährt und mein Haar noch dicker zu werden scheint, als es je früher war, daher bitte sie nochmals etc.
 Horn b. Hamburg.

Died. Meyns.
 Die große Nachfrage, deren sich J. A. Hauschild's vegetabilischer Haarbalsam überall zu erfreuen hat, hat eine Menge Nachahmungen, die unter ähnlichen Namen angeündigt werden hervorgebracht, ich bitte deshalb darauf zu achten, daß an jedem Orte nur eine einzige Verkaufsstelle für Hauschild's Balsam existirt und derselbe z. B. in Halle a. S. ausschließlich bei Hrn. Falcke, Schmeerstr. 1, in Originalflaschen à 1 Thlr., 1/2 Fl. à 20 Sgr., 1/4 Fl. à 10 Sgr. zu haben ist.
Julius Kratz Nachfolger
 in Leipzig.

Auf einer Biegel in der Nähe von Berlin wird ein umsichtiger sicherer Mann aus der Provinz, wann auch ohne Kenntnisse, als **Auffseher** dauernd angestellt. Derselbe hat das etablissement zu verwalten, die Arbeiter zu löhnen und bezieht ein Jahres-Gehalt von 6. bis 700 Thlr. bei freier Wohnung. Weitere Auskunft gibt **H. Maack** in Berlin, Kommandantenstr. 49.

Ein unverheiratheter Mann, welcher in schriftlichen Arbeiten bewandert ist und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht eine Stelle. **Ne-may** ist age Nr. 14.

500 Thlr. sollen im Verlaufe cedirt w. Näh. bei Hrn. **Kadenock**, Zornstraße 20.

1 H. Wagon, passend für 5 ind. Leute, ist billig zu verkaufen Et. d. d. Nr. 10.

Rhinische Wallnüsse empfiehlt in Comm. und Echtheit billigt **J. C. L. Weibe**, Lancw.-h. Nr. 15.

Gut, obal ein Kugel stebe zu verkaufen Meyerstraße Nr. 14.

P. P.
 Hierdurch beehren wir uns, die ergebene Mittheilung zu machen, daß wir der Dampf-Kessel-Fabrik von **F. Schmidt** in Halle a. S. die Agentur unserer Fabrikate für den Regierungsbezirk Merseburg übertragen haben, und wird dieselbe über alle von uns aus Guben herausgestellten Artikel jede gewünschte Auskunft ertheilt, unter Ansehens von Zeichnungen ertheilt.
Hannover. **Hannoversche Eisengiesserei.**

Bezugnehmend auf ob. s. h. d. Annonce habe ich mich zur Beförderung von **Retorten, stehender und liegender Construktion, Röhren mit Muffen und Flantschen** von 1" Durchmesser an, **stehend gegossen**, sowie **Gitter zu Balcons, Gräbern und Blumen, Consolen, Rosetten, Thürgriffe, Dachbekrönungen, Treppen, Blumentische, Vasen, Tische, Stühle, Bänke, Fenster in Heerd- und Kastenfuß, Dachfenster, Thürfüllungen, Säulen, Candelaber, Laternenarme, Blumenbalcons, Balcon-Verandas** in allen Façons, verdeckte Verbindungsgänge, **Lauben für Schlinggewächse** und für **Leinwandüberdachung, Grabkreuze, Oefen, Kochmaschinen, Roststäbe und Heizthüren** etc. bestens empfohlen.

Die **Hannoversche Eisengiesserei** ist, in Bezug ihrer günstigen Lage und zweckmäßigen Einrichtung, stets in Stande, jeder Concurr. entgegenzutreten zu können, weshalb sie sich auch seit 3 Jahren in hiesiger Gegend des besten Rufes erfreut. Derselbe liefert den Herren **Röttig & Co.** in Hohenmölsen, Herrn **A. Fleischhauer** in Knappen-dorf b. Merseburg und Herrn **L. Schilling** hier stehende Retorten, für Herrn **A. Niebeck** in Weissenfels, Herrn **Dr. B. Säbner** in Rehmisdorf und für die **Berlin-Wildschützer Paraffin- und Solaröl-Fabrik** bei Hohenmölsen liegende Retorten und Blasen zur allgemeinen Zufriedenheit, und worden genannte Herren gern bereit sein, auf Befragen über die Qualität des Eisens sowohl, als auch über die solide Ausführung im Ganzen, nähere Auskunft ertheilen.

Außerdem liegen bei mir zur gef. Ansicht Zeichnungen und Preiscurante aus und bin ich auch gern erbötig, solche auf Verlangen einzusenden.

Halle a. S., im December 1864.

F. Schmidt.

Meine Dampf-Kessel- und Eisenblechwaaren-Fabrik erlidet hierdurch keine Störung, weshalb ich mich zur Anfertigung von **Dampf-Kesseln, Bassins, Braupfannen, Kühltischen, Eisenkesseln, Condensationsröhren** für Schmelzen, sowie den erforderlichen Gegenständen für Einrichtung von **Zuckerfabriken**, unter bekannter prompter und solider Bedienung bestens empfehle.

F. Schmidt.

Otto Uhlig, Markt Nr. 15 vis à vis der Marktkirche,
 empfiehlt ein im gebirgen Publikum sein Lager von **Photogen-, Solar- und Steinöl-Lampen**, seine lackirten Blech- sowie Messing-Waaren, sehr schön gemalte Kaffeebretter, Fruchtkörbe, Zuckerkästen, Wachsstockbüchsen, Vogelbauer, Leuchter, Handtruchhalter, Eimer u. dgl. m., sowie Holz- und Blechspielzeug, Schablonenspiele, zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Otto Uhlig, Klempner-Meister.

Bestes Salon-Solaröl à Qu. 6 Sgr., wasserhelles Salon-Photogen à Qu. 8 1/2 Sgr., edt. pens. Petroleum (Steindöl) à Qu. 7 1/2 Sgr., Willa-Paraffin-Kerzen à Pack 6 1/2 Sgr., Drahtbilden an Zinnen und Giebeln à Dgr. 1 1/2 Sgr.

Otto Uhlig, Markt Nr. 15 vis à vis der Marktkirche.

Zu Weihnachtsgeschenken

halte die
Singer Manufacturing Comp.
Familiennähmaschine,
 geeignet für alle in der Haushaltung vorkommenden Näharbeiten,
 bestens empfohlen.
Otto Giseke,
 Schmeerstraße 31.



Wieder angekommen sind die
Wasche-Ring-Maschinen,
Wasch-Maschinen,
Damen-Nähmaschinen à 13 Thlr.
 Es empfiehlt dieselben zu Weihnachtsgeschenken
Otto Giseke, Schmeerstraße 31.

Von vielen Leuten sagt man, sie seien incurable, das heißt, es gibt kein Mittel, sie zu heilen; bisher hat man dies auch von allen Heilarten behauptet, weil die angewendeten Mittel als nichtig befunden wurden; um so mehr freut es den Referenten, daß die neue Erfindung des vegetabilischen Haarbalsams **Esprit des cheveux** von **Hutter & Co.** in Berlin, Niederlage bei **Helmbold & Co.** in Halle a. S., Leipzigerstr. 109, sich bewährt gezeigt und höchst merkwürdige Erfolge erzielt. Nachfolgendes als Beleg:

In Folge meines Kopfschmerzes, der mich viele Jahre heimsuchte, verlor ich fast mein ganzes Haupthaar. Um diesem zu steuern, verwandte ich 3 Gläser à 1 Rthl. des Kräuterhaarbalsams **Esprit des cheveux** von **Hutter & Co.** in Berlin, und vermittelte sich sein bezeichnender Nutzen in auffallender Weise an mir, denn mein Haar ward stetig dichter und schöner, und ist auch jede Spur von Kopfschmerz verschwunden. Darum allen ähnlich Leidenden Dignes zur Einsicht und gerathenen Heilen meinen besten Rath.
 Berlin, den 18. Novbr. 1864.

Saiffe, Kanzlei-Secretair.

Frische Böhmische Goldfasanen in Pracht-Exemplaren empfing wieder **C. Müller.**

Lebende, schon sehr gut sprechende Papageien mit **Messingbauer**, sowie eine **Paar frische Rehge-weibe** empfiehlt als passend zu Weihnachtsgeschenken **C. Müller.**

Präsentladen

Zustellung von Weihnachtsgeschenken für Erwachsene und für Kinder

Gr. Ulrichstr. 42 in Halle.

Wirklich echten Königsberger Satz-Marzipan in Holz-Cartons — einzelne Herzen und Confect täglich frisch bei C. T. Müller, Markt 3 in Halle a/S.

Die nachfolgenden gediegenen Werke aus dem Verlage von Ludwig Rauh in Berlin, die sich vorzüglich zu Weihnachtsgeschenken eignen, sind vorrätzig in der

Buch- und Kunsthandlung Richard Mühlmann, Barfüßerstrasse 14.

Tägliche ANDACHTEN

von J. Müllensiefen.

sind zwei Jahre nach ihrem ersten Erscheinen, bereits in dritter unveränderter Auflage erschienen, jeder Band wird einzeln für 2 Thlr. verkauft. Auch sind zu Festgeschenken elegant in Leinwand mit Deckelvergoldung gebundene Exemplare vorrätzig, jeder der beiden Bände kostet gebunden 2 Thlr. 12 1/2 Sgr., eleganter 2 Thlr. 15 Sgr., mit Goldschnitt 2 Thlr. 20 Sgr. Auch kann man das Werk ohne Preiserhöhung in Lieferungen à 5 Sgr. beziehen.

Evangelischen Familien sei dasselbe mit den Worten des Dr. F. W. Krummacher empfohlen, der von demselben sagt: „Müllensiefens Andachten scheinen unter dem Eindrucke des alten Scherwortes entstanden zu sein: „Redet mit Jerusalem freundlich,“ und gleichen jeinem linden, sanften Säusen, in welchem der Herr einst seinem Propheten nahe; und wo sie eine freundliche Aufnahme finden, da wird es nicht fehlen können, dass sie den Frieden Gottes in die Herzen pflanzen, und auf alle Verhältnisse des Lebens einen wehenden und heiligenden Einfluss üben werden.“

Verlag von L. Rauh in Berlin.

Stolz und Still.

Eine Novelle von Frauenhand.

Preis 18 Sgr., eleg. in Leinw. gebunden 28 Sgr.

Aus einer Beurtheilung des Verfassers von „Wiedertaufe oder Taufe“ (G. Rühl):

Der Schauplatz der Erzählung ist meistens Berlin, und zwar das s. g. Geheimraths-Viertel. Die Sprache ist anmuthig und fließend, der Ton ist würdevoll und liebevoll. Namentlich hat die Verfasserin einen durch die Liebe zum Evangelium geöffneten Blick für die Lebens- und Anschauungsweise des Volkes, der Kinderwelt und der dienenden Klasse. An bitteren Seitenblicken etwa politischer oder kirchlicher Art fehlt es ganz, ebenso an überschwänglichen Auslassungen; die einzelnen humoristischen Scenen sind treu und naturwahr. Im Ganzen ist es ein licht christlicher, evangelischer Hauch, der über dem Schriftchen liegt. Ueber einzelne dogmatische Auffassungen wollen wir nicht rechten. Die Bescheidenheit, die sich mit dem Drange, die eigene, vielleicht noch junge Herzens- und Lebenserfahrung sich selbst zur Darstellung zu bringen, zur Abfassung dieses Schriftchens verbunden hat, ist es, welche das Ganze so anmuthig und empfehlenswerth macht. Jedenfalls ist unsre Novelle nach Inhalt und Form der Art, dass sie jedem gebildeten jungen Mädchen, ob stolz oder still, getrost in die Hand gegeben werden kann; doch auch Leser von reiferen Jahren werden sich daran erfreuen.

Verlag von L. Rauh in Berlin.

Lasset euch veröhnen mit Gott!

Predigten vom Hofprediger Dr. R. Kögel.

Preis 28 Sgr., eleg. in Leinw. gebunden 1 Thlr. 8 Sgr.

Urtheil des Evang. Kirchlichen Anzeigers:

Nicht bloß die Gemeinde, welche diese Predigten im Dom zu Berlin während des letzten Jahres vernommen hat, wird ihre Zusammenstellung erfreuen. Weithin wird man ihre so mächtige wie schöne Stimme vernehmen. Es werden nun auch die sich an der kräftigen Schriftauslegung und eindrucksvollen Busspredigt erbauen können, die keinen Platz gefunden haben. Gedruckte Predigten, wie diese, sind gewissermassen auch willkommené Gastpredigten in andern Pfarochien. Die Ueberschrift, welche die erste Weihnachtshomilie trägt: Liebe, Leben, Licht stellt den Character des ganzen Buches dar. Es predigt ganz und frisch den Heiland, das Licht der Welt, — Gottes Sohn, der das Leben und die Auferstehung ist, und ist voll der Liebe, die begeistert aber innig und wehmüthig spricht: Lasset Euch veröhnen mit Gott! Gott segne die Ausbreitung der Predigten an den Herzen, denen es auf dem Weihnachtstische liegt, und allen, die es vor- und nachher lesen.

Erühvollendeten

von Prof. Dr. W. Beyschlag.

Verlag von L. Rauh in Berlin. Dritte Auflage. 2 Bde. 640 Seiten. 2 Thlr., eleg. gebunden 2 Thlr. 10 Sgr.

Das reiche Seelenleben eines idealen Geistes, der sich allem Eilen und Schönen hingiebt, dessen von Stufe zu Stufe aber immer deutlicher hervortretende Grundstimmung eine religiöse ist, wird in dem Buche geschildert, und zwar in einer so eingehenden herzerwinnenden Weise, wie es nur ein Bruder konnte; dabei erinnert die grosse psychologische Kunst der Darstellung überall an den grossen Frankfurter Landsmann des Verfassers. Ausser diesem persönlichen gewährt aber das Buch auch ein reiches allgemeines Interesse. Alle die grossen Ereignisse und Fragen, die auf religiösem, theologischem und politischem Gebiet in den letzten Jahrzehnten die Gemüther bewegten, kommen in eingehender Weise zur Sprache; nach dieser Seite werden Viele in dem Buche eine Aufklärung finden, die sie um so mehr befriedigen wird, als die Dinge hier nicht gelehrt, sondern in dem Sinne eines nach Wahrheit und Frieden suchenden Gemüths behandelt sind. Wer daher ein Buch sucht, das die edelste Unterhaltung und zwar eine nicht zerstreuende, sondern im tiefsten Sinne sammelnde gewährt, dem sei dies Lebensbild empfohlen.

Müllensiefen's

PREDIGTEN.

Zeugnisse von Christo.

Die ersten vier Bände enthalten Predigten auf alle Sonntage des Kirchenjahrs. Die ersten Bände sind bereits in achter Auflage erschienen, jeder der 6 Bände wird auch einzeln zu 20 Sgr. verkauft; zu Festgeschenken werden dieselben stets elegant in Leinwand gebunden vorrätzig gehalten zum Preise von 27 1/2 Sgr. Die Darmstädter Kirchenzeitung sagt von diesen Predigten: „Sie sind johanneisch lichte und tief sinnige Zeugnisse, die Recensent mit wahrer Jüngerfreude begrüsst. Der treue Zeuge predigt aus so innerlich gesundem Glauben, in so ungefärbter Liebe und heiliger Einfalt, mit so reicher, feiner, ungeblendeter Seelen- und Lebenskenntnis, in so heilig reiner, schöner, rein und klar fließender, oft gewaltig hinreissender Rede, dass wir diese Predigtsammlung in recht viele Familienkreise wünschen.“ Predigern können dieselben als Muster einer Predigtweise empfohlen werden, die zu den Gebildeten in ihrer Sprache redet und doch eben so sehr einfachen Christen zur Erbauung dient.

Prof. H. Calfri.

WEIHNACHTEN.

Ursprung, Bräuche, Sagen.

Verlag von L. Rauh in Berlin, Wilhelmstr. 137. Preis 28 Sgr. Urtheil der N. evangel. Kirchenzeitung:

Die Gediegenheit des Inhalts, in Verbindung mit der ausgezeichnet geistvollen und anregenden Darstellung dieser Schrift würde es wohl gerechtfertigt erscheinen lassen, wenn sie vor jedem Weihnachtstische auf's Neue in Erinnerung gebracht und als ein ganz besonders geeignetes Festgeschenk für gebildete Christen aller Art empfohlen würde. Denn was könnte es Anziehenderes, Lieblicheres und Erbaulicheres für diese heilige Festzeit zu lesen geben, als die Geschichte der ersten Anfänge der Begehung des Geburtsfestes Christi, seines allmählichen Heranblühens zu einer der herrlichsten Blüten in dem reichen Kranze kirchlicher Jahresfeste, seiner tief sinnigen Symbolik auf künstlerischem und poetischem Gebiete, seiner mannichfaltigsten Einwirkung auf ernste wie scherzhafte, fromme wie abergläubige Gebräuche des christlichen Volkstums! Das Interesse an dem tieferen Sinn und der ursprünglichen Bedeutung der gerade bei diesem Feste besonders zahlreichen symbolischen Gebräuche in Kirche, Haus, Hof, Schule und Kinderstube, kann kaum vollständiger befriedigt werden, als dies durch die reichhaltigen Mittheilungen der vorliegenden Schrift geschieht, von der sich in der That schwer sagen lässt, ob man sie mehr wegen ihrer vielseitig belehrenden Haltung im Einzelnen, oder wegen ihrer wahrhaft erbaulichen Gesamtwirkung rühmen und bewundern soll.

Bei Beendigung meines Engros-Geschäfts jetziger Saison verkaufe ich mein Lager

Damen-Mäntel und Jacken
im Einzelnen zu bedeutend herabgesetzten Preisen, wobei große Radmäntel à 6 Thlr.
E. Cohn, grosse Steinstrasse 73.

Practischer Zahnkitt. Das Beste zum Ausfüllen hohler Zähne, in Cruis à 5 u. 7 1/2 Pf.
Neuer Kitt für Glas, Porzellan, Stein etc., à Fl. 3 Pf.
Flüssiger Leim à Fl. 2 Pf.
Erdnussölseife, ein wohlthätiges und erfrischendes Waschmittel, à Stück 3 Pf. und 1 Paket mit 4 Stück 10 Pf.
Feiner biegsamer Gummitack à Fl. 3 Pf. für Gallochen und alles Schuhwerk.
Zu haben bei **Carl Haring, Bräderstrasse Nr. 16.**

Landwirthschaftliche Kalender v. Mentzel & Lengerke
für 1865 in den verschiedenen Ausgaben, vorrätig bei
Schroedel & Simon in Halle.

Friedrich Uhlig, Schmeerstrasse Nr. 25,
empfiehlt zu Weihnachtsgeschenken **Gummitäger, Damengürtel, Cigarettenetuis, Portemonnaies, fein vergoldete Uhrketten, Broschen, Boutons u. Halsketten,** sowie angekleidete Puppen und Puppenköpfe in großer Auswahl zu den bekannt billigen Preisen.

Pariser Früchte u. Blumenbouquets, sein parfümirt, empfiehlt als passendes Weihnachtsgeschenk.
D. Lehmann, Leipzigerstr. 105.

Pariser Fondant-Spielzeug u. franz. Marzipan, sowie **Königsberger Marzipan** in Schachteln und einzelnen Stücken ist wieder frisch vorrätig bei
D. Lehmann, Leipzigerstr. 105.

Bestellungen auf Christstollen, Baumfuchen und alle übrigen Bäckereien werden prompt ausgeführt bei
D. Lehmann, Leipzigerstr. 105.

Paraffin-, Stearin- und Wachskerzen und Wachsstöcke billigt bei
Bräderstrasse Nr. 16. Carl Haring.

A. R. Korn, Teppich-Handlung.
Fussteppiche in allen Grössen und Sorten,
Bett-, Pult- und Schreibtisch-Vorleger.
Angora-Felle,

Cocos-Fuss-Ahtreter in allen Sorten,
viel practischer und haltbarer wie Strohecken,
Cocos-Teppich-Zeug in allen Breiten,

Wollen-Teppich-Zeug in allen Sorten und Breiten,
zum Belegen von Zimmern, Treppen etc.

Reise-Decken, Schlaf-Decken, Equipage-Decken, Pferde-Decken
empfiehlt in grosser Auswahl bestens und billigt
A. R. Korn, gr. Ulrichsstr. 4.

Gummi-Schuhe bester Qualität,
Damen-Filz-Schuhe und **Stiefel** mit Gummi-Sohle und Besatz,
Regen-Röcke, Regen-Mäntel,
Regen-Decken für Pferde
empfiehlt
A. R. Korn.

Schlittschuhe empfehle als passende **Weihnachtsgeschenke.**
F. Hellwig, Vorfürerstr. 9.

Die Cffig-Fabrik v. Fr. Meinel, Dachritzgasse Nr. 7,
empfiehlt seinen anerkannten wohlgeschmeckenden **Wein- u. Bier-Cffig (kein Sprit)** z. geneigten Berücksichtigung.
Das Neueste in **Spazier- und Heftstöcken** empfiehlt
E. F. Schultze, große Steinstrasse.

Brillen u. Lorgnetten mit den feinsten Krystallgläsern,
Reisszeuge eigener Fabrik, 120 verschiedene Sorten,
Operngucker u. Fernröhre in vorzüglicher Güte,
Schablonen zum Vorzeichnen der Wäsche u. für Kinder,
Stereoscopenbilder in unübertrrefflich reichhaltiger Auswahl,
Microscope von 3-40 Pf von Wasserlein u.
Thermometer u. Barometer in verschiedensten Formen,
Le Fini, neuester Apparat zum Rauchen, complet von 1 Pf an,
empfehlen ebenfalls zu billigsten Preisen
Paul Colla & Unbekannt,
großer Schlam 11.

Broiban und Braumbier mit Dienstag in der Brauerei von Carl Eduard Schober.

Gummischuhe, echt französische, empfiehlt
H. Mochau, große Ulrichsstr. 54.
Sorten stehen im Selbstverlage des Verfassers (Halle a/S, Landw. str. Nr. 6):
Schul-Stenographie, von **Wilhelm Felsch,** Preis 7 1/2 Sgr.
Diese Stenographie, für den Schul- und Selbstunterricht bestimmt, kann vermöge ihrer Einfachheit und Genauigkeit selbst in den unteren Klassen der Elementarschulen schneller und erfolgreicher als die gewöhnliche Currentschrift gelehrt werden und ist daher sehr geeignet, an die Stelle der bisher üblichen Schreibweise zu treten.

Zuschlachten mit **Sonigfarben** und **Ackermannschen Farben** empfiehlt in großer Auswahl von 6 Pf. bis 2 1/2 Thlr. per Stück
Albert Schlüter, gr. Steinstr. 6.
Ein guter Bass und ein Fortepiano ist billig zu verkaufen große Ulrichstrasse Nr. 22, eine Treppe hoch.
Ein Ara oder ostindischer Nabe, gelb und blau, welcher gut spricht, ist zu verkaufen; passend zum Weihnachtsgeschenk. Breitenstrasse Nr. 7, 3 Treppen.
Ein weiß und schwarz gefleckter großer Hofhund mit buschigem Schwanz, gelben Augenbraunen und gelblichen Beinen ist zu verkaufen. Derselbe ist gegen Erstattung der Insektionsgebühren und Futterkosten abzugeben beim Gutsbesitzer
C. Creutzmann in Spidendorf.

Gebauer-Schweffel'sche Buchdruckerei in Halle

Telegraphische Depesche der Hallischen Zeitung.

Aufgegeben in Berlin den 17. Decbr. 12 Uhr 49 Min. Nachm.
Angekommen in Halle den 17. Decbr. 1 Uhr 22 Min. Nachm.

Berlin, Sonnabend den 17. Decbr. Der Einzug der Garde-Regimenter und anderer Truppen aus dem Feldzuge in unsere festlich geschmückte Stadt ist unter dem Zurströmen großer Menschenmassen heute erfolgt. Der König, von glänzender Suite begleitet, ritt gegen 12 Uhr, von Surrabs begrüßt, nach dem Exercierplatz, wo er nach der Truppenbesichtigung eine Ansprache hielt. Der Einzug fand durch die Mitte der Linden statt. Für den Abend ist eine Illumination vorbereitet.

Bermischtes.

Man erwartet als Ergebnis der letzten Volkszählung für das ganze Land eine Steigerung der Einwohnerzahl und schätzt dieselbe auf ungefähr 600,000 Personen. Bei der Zählung im Jahre 1861 ergab sich für den ganzen Staat eine Zahl von 18,867,061 Einwohner, und nach der jetzigen wird sie voraussichtlich ungefähr 19 1/2 Mill. betragen. Da nach der Höhe der Einwohnerzahl die Antheile an der Zollentnahme im Zollverein für die drei nächsten Jahre berechnet werden, so muß das gesammte Zählungswerk im ganzen Staate in nicht langer Zeit beendigt sein, da die Berechnung der nächsten Antheile bereits im nächsten April, spätestens im Mai für das erste Quartal des kommenden Jahres beginnen soll. Die Regierungen der Zollvereinsstaaten theilen sich die Resultate der vorgenommenen Zählung untereinander und dem in Berlin befindlichen Central-Bureau des Zollvereins mit.

Göthe in Dornburg. Unter dieser Aufschrift hat der in dem großherzoglich Sächsischen Schloßgarten in Dornburg bei Jena angestellte Hofgärtner Sckell, welcher während eines längeren Aufenthalts Göthe's in Dornburg (im Jahre 1828) in nähere Beziehungen zu demselben getreten, „Gesehenes, Gehörtes und Erlebtes“ in einem anspruchslosen Schriftchen zusammenstellt. Es gewährt einen interessanten Beitrag zur Kenntniß Göthe's. Einzelne Aeußerungen und Züge Göthe's sind besonders charakteristisch. Der nachmalige Hofgärtner Sckell wollte anfangs Theologie studiren, obgleich sein Vater Gärtner auf dem Luisenpark bei Weimar war. Göthe sprach mit ihm über den Gegenstand und äußerte hierbei, „er habe alle Achtung vor dem geistlichen Stande und wolle ihm auch nicht abrathen, doch solle er, falls er Theologie würde, ja kein Pharisäer werden“. Als einst Göthe mit einem Fremden durch den Schloßgarten in Dornburg ging, lag auf einem Rosenplatze ein kleiner, hübscher Knabe auf dem Rücken, die Hände auf der Brust wie zum Gebet gefaltet, in diesem Schummer. Der Fremde bemerkte den kleinen Schläfer zuerst und machte Göthe auf ihn aufmerksam. „Wir wollen ihn nicht in seiner Ruhe stören, denn solchen Kindern ist das Reich Gottes!“ versetzte Göthe. Kurze Zeit darauf kam er desselben Weges allein zurück, betrachtete den Kleinen, blickte gen Himmel, griff dann in die Westentasche, nahm ein Geldstück heraus und steckte es ihm, sich über ihn neigend, in die gefalteten Hände. — Ueber Göthe's Nachtruhe und Schlaf wird erzählt, daß er sich auf den Rücken zu legen pflegte, die Hände außerhalb der Bettdecke auf der Brust wie zum Gebet gefaltet, den Blick nach oben gerichtet. Früh waren die Hände noch in ihrer ursprünglichen Lage, sein erster Blick war nach oben gerichtet. Sein Schlaf mußte tief und süß sein, denn das Lager zeigte keine Spur von Unruhe.

Bericht über die Verhandlungen der Stadtverordneten.

Sitzung am 5. Decbr. c.

Vorsitzender: Rathsch. Krüsch.

1) Auf die von der Commission für Vorprüfung resp. Ausfertigung der Pachtbedingungen Betreffs des Ritterguts Wesen gemachten Vorschläge und die seitens des Magistrats vorgeschlagenen Abänderungen und Modificationen derselben, ist unter der Voraussetzung genehmigt, daß das Gut im Ganzen verpachtet werde. Ueber die Dauer der Pachtzeit wird der Beschluß bis zum Ende der Beratung über die der Verpachtung zu Grunde zu legenden Bedingungen, mit welcher in der nächsten Sitzung fortzufahren werden wird, vorbehalten.

2) Zur Festsetzung von Leihbedingungen, welche sich bei Benutzung des Saales der Volkshalle herausstellen sollen, namentlich zur Vermeidung des seitigen Lausigens und Befestigung des Managements einer entsprechenden Treppenbeleuchtung, genehmigt die Versammlung nach Umbildung des Gutachten der Bau- sowie der Schul-Commission die Anbringung einer Holz- und einer Glasthür vor der Treppen beim Saal, ferner zweier Garkammern auf demselben vom Publikum als Zugang zu benutzenden Treppe.

3) Die Vertheilung der 400 Thaler betragenden Zinsen des Schreiber'schen Legats für das Jahr 1864 wird dahin genehmigt, daß gleich wie im vorigen Jahre erbalten sollen: 1) der Frauen-Verein, 2) der Verein für Armen- und Krankenpflege, 3) der Verein für Wäckerinnen je 60 Thlr., 4) das Bürgerrettungs-Institut 60 Thlr., 5) die Diakonissen-Anstalt, 6) der Bürgerunterstützungs-Verein, 7) der Verein zur Befreiung von Familien-Verhältnissen je 40 Thlr., 8) die Taubstummen-Anstalt, 9) die Boten-Gesellschaft, 10) die Jungfrauen-Stiftung, 11) das Plamarc'sche Blinden-Institut je 20 Thlr.

4) In Betreff der projectirten Erweiterung des Erbleichts genehmigt die Versammlung nach dem Votum der Armen-Direction das Erbleichen in größerem Format, die dadurch nöthig werdende Erhöhung des Prämienanwartschafts mit 15 Sar, vierteljährlich und die unveränderte Beibehaltung des Infectionsgeländers mit 1 1/2 Sar pro Zeile.

Sitzung am 12. Decbr. c.

Vorsitzender: Rathsch. Krüsch.

1) Der Etat der Gottesacker-Stiftung pro 1865 liegt zur Prüfung und Feststellung vor. Derselbe enthält:

Ein n a h m e: Lit. I. Zinsen von Kapitalen 108 Thlr. 22 Sar. Lit. II. Abzinsen vom Stadtgottesacker und Friedhöfe 367 Thlr. 2 Sar. Lit. III. Beiträge

von Grabbogenbesitzern 16 Thlr. 25 Sar. Lit. IV. Für Erdbegräbnisse 1337 Thlr. Lit. V. Begräbnisgebühren u. 976 Thlr. Lit. VI. Insgesamt 22 Thlr. 17 Sar. Summa 2828 Thlr. 6 Sar.

2) Was aber: Lit. I. Unterhaltung der Gebäude u. 284 Thlr. Lit. II. Abgaben 300 Thlr. 23 Sar. Lit. III. Verwaltungskosten 1204 Thlr. 2 Sar. Lit. IV. Erhaltung von Grabbogen u. 33 Thlr. 7 Sar. Lit. V. Insgesamt 36 Thlr. 24 Sar. Lit. VI. Verwendung der Ueberschüsse 969 Thlr. 10 Sar. Summa 2828 Thlr. 6 Sar.

Es fand sich gegen den Etat nichts zu erinnern; es wurde derselbe daher zu den vorgeschriebenen Beträgen festgesetzt.

3) Da der Dispositionsfond für Pfasterherstellungen, Lit. VII. D. 2 des Kammerei-Guts, bereits um 44 Thlr. 13 Sar. 5 Pf., ohne die in das IV. Quartal festzusetzenden besaglichen Arbeiten, überschritten ist, so beantragt der Magistrat die Nachbeschaffung der für Pfasterherstellungen in Folge ausgeführter Trottoir-Anlagen erforderlichen Kosten mit 134 Thlr. 7 Sar. 11 Pf.

Die Versammlung ertheilt die Bewilligung vorbehaltlich der Rechnungserlegung und in der Erwartung, daß Privatherstellungen von Bürgerlichen künftig in feiner Weise der Stadt angerechnet werden, sondern ihre Regulirung durch die Verpflichteten, oder sonstig zulässig, aus dem Trottoirfond finden müssen.

3) Der Kammerei-Etat pro 1865 ist zur Prüfung und Feststellung mitgetheilt. Derselbe enthält:

Ein n a h m e: Lit. I. Vom Grundeigenthum 26,232 Thlr. 11 Sar. 11 Pf. Lit. II. Zinsen von Activis 6007 Thlr. 4 Sar. Lit. III. Von Berechtigungen 5570 Thlr. Lit. IV. Communalsteuern und ähnliche Erhebungen 80,883 Thlr. 12 Sar. 10 Pf. Lit. V. Insgesamt 1195 Thlr. 23 Sar. 4 Pf. Lit. VI. Einnahmen aus der Polizei-Verwaltung 1123 Thlr. Summa 130,011 Thlr. 22 Sar. 1 Pf.

Aus g a b e: Lit. I. Verwaltungskosten 16,101 Thlr. 10 Sar. Lit. II. Zinsen von Passivis 5655 Thlr. 21 Sar. 6 Pf. Lit. III. Abgaben und Steuern 3019 Thlr. 25 Sar. Lit. IV. Pensionen und Unterhaltungen 3929 Thlr. 15 Sar. Lit. V. Zur Unterhaltung der Schulen 19,569 Thlr. 27 Sar. 2 Pf. Lit. VI. An Stipendien 746 Thlr. 26 Sar. 3 Pf. Lit. VII. Zur Unterhaltung der Grundstücke 22,172 Thlr. 3 Sar. Lit. VIII. Zur Unterhaltung der Feuerlöschgeräte 155 Thlr. 25 Sar. Lit. IX. Zuschüsse zur Armenpflege 25,887 Thlr. 8 Sar. 6 Pf. Lit. X. Zu verschiedenen Zwecken 16,309 Thlr. 25 Sar. 8 Pf. Lit. XI. Zur Unterhaltung der Landwehr- und Militär-Anstalten 1921 Thlr. Lit. XII. Für Feuerentdeckung, Unterhaltung der Wasserleitungen u. 9425 Thlr. Lit. XIII. Proceß- und Gerichtskosten, Infectionen, Abonnementis und Remissionen 210 Thlr. Lit. XIV. Zur Tilgung der Schulden 3500 Thlr. Lit. XV. Zur Vermehrung der Pflanzholz 43 Thlr. Lit. XVI. Insgesamt 1364 Thlr. 15 Sar. Summa 130,011 Thlr. 22 Sar. 1 Pf.

Die Versammlung findet gegen den Etat nichts zu erinnern, sich denselben zu den vorgeschriebenen Beträgen fest und erklärt sich mit dem Magistrat einverstanden, daß, entsprechend dem durch die Einkommensteuer zu deckenden Bedürfniß in Höhe von 50,400 Thlr. 22 Sar. 10 Pf. die Ausdehnung der Einkommensteuer pro 1865 zu 12 Similis erfolge.

4) Die beantragte Prolongation eines am 1. October 1865 endenden Pacht-Contractes über 1/2 Morgen Freudenfelder Acker für jährlich 8 Thlr. auf fernere sechs Jahre und gegen den bisherigen Pachtzins wird genehmigt.

Fremdenliste.

Angelommene Fremde vom 16. bis 17. December.

Stadt Zürich. Die Hrn. Kauf. Bursfert u. Lehmann a. Magdeburg, Walsange a. Leipzig, Jacoby, Wegner u. Sindt a. Berlin, Berner a. Hanau, Berger a. Kassel, Hr. Delon. Hünchen a. Poldwitz. Hr. Fabrik. Bugner a. Dresden.

Goldner Ring. Die Hrn. Kauf. Schuler a. Magdeburg, Galm a. Berlin, Behrend a. Erfurt, Rampe a. Leipzig, Schilling a. Breslau, Reithold a. Göttingen, Schlegler a. Halberstadt.

Goldner Löwe. Hr. Kreisrichter Mühlmann u. Hr. Secr. Bellert a. Danzig. Die Hrn. Kauf. Bongstedt a. Delitzsch, Hoffmann a. Mainz, Wernrich a. Magdeburg, Albert a. Leipzig.

Stadt Hamburg. Frau v. Hellberg m. Kam. a. Bedra. Die Hrn. Amtl. Bodenhein m. Frau a. Groß-Derner, Saut m. Frau a. Rellisch. Hr. Fabrik. bes. Rose a. Baireuth. Hr. Rent. Sänbig a. London. Die Hrn. Kauf. Düsterweg a. Mainz, Scharlach a. Magdeburg, Girschfeld a. Slettin, Richter a. Wetzlar, Brie a. Weiskel, Schmidt a. Delitzsch.

Reute's Hotel. Die Hrn. Fabrik. Heidepreu a. Rathenow, Gullström a. Rieburg. Die Hrn. Kauf. Reite a. Gschwege, Rosenfeld a. Fürth, Zischweiger a. Plauen.

Meteorologische Beobachtungen.

16. December.	Morgens 6 Uhr.	Nachmitt. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittl.
Luftdruck	332,91 Bar. L.	332,10 Bar. L.	332,99 Bar. L.	332,62 Bar. L.
Dunstgrad	0,65 Bar. L.	0,92 Bar. L.	0,92 Bar. L.	0,83 Bar. L.
Rel. Feuchtigk.	75 pCt.	86 pCt.	80 pCt.	80 pCt.
Luftwärme	8,7 G. Rm.	6,6 G. Rm.	5,9 G. Rm.	7,1 G. Rm.

Dünger-Control-Lager von D. Koebke in Halle.

Revision des Lagers am 6. Decbr. 1864.

Lagerbestand:

- 7,000 G. Guano mit 15,4 % Stickstoff.
- 2,000 G. Knochenmehl mit 23 1/2 % Phosphorsäure und 4 % Stickstoff.
- 2,600 G. Superphosphat mit 10,6 % löslicher Phosphorsäure.
- 800 G. „ „ 10,5 % löslicher Phosphorsäure.
- 4,000 G. „ „ 5,3 % unlöslicher Phosphorsäure.
- 4,000 G. „ „ aus Baker Guano mit 19 % löslicher Phosphorsäure.

Unter jenen 7000 G. Guano fanden sich noch 600 G. einer früheren Partie von bios 13,1 % Stickstoff (vide Revisions-Attest vom 24. Decbr.).

Die genannten 3 Phosphat-Sorten waren bios mit Schwefelsäure aufgelöst. Das aus Baker Guano hergestellte Superphosphat verdient wegen seines hohen Gehalts an löslicher Phosphorsäure eine besondere Empfehlung.

Sa l, m ü n d e, den 10. Decbr. 1864.

Versuchsstation des landw. Central-Vereins.

Dr. Grouen.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

In dem Konkurse über das Vermögen des
Herrn **Wilhelm Fritzsche** hier ist
zur Behandlung und Beschlußfassung über
einen Afford Termin

auf den **4. Januar 1865**

Vormittags 11 Uhr

vor dem unterzeichneten Kommissar im Kreisge-
richtsgebäude Zimmer Nr. 11 anberaumt worden.
Die Beteiligten werden hiervon mit dem Bemer-
ken in Kenntnis gesetzt, daß alle festgestellten
und vorläufig zugelassenen Forderungen der Kon-
kursgläubiger, soweit für dieselben weder ein
Vorrrecht, noch ein Hypothekenrecht, Pfandrecht
oder anderes Absonderungsrecht in Anspruch ge-
nommen wird, zur Theilnahme an der Beschluß-
fassung über den Afford berechtigt.

Halle a. S., am 3. December 1864.

Kgl. Preuss. Kreisgericht, 1. Abtheilung.
Der Kommissar des Konkurses,
v. Landwüst.

Auction.

Freitag den **23. December v. Vormittag 11**
Uhr versteigere ich im Auktionslocale des Kö-
nigl. Kreis-Gerichts

2 Ballen Hopfen.

Stfke, gerichtl. Aukt.-Kommissar u. Taxator.

Haus-Verkauf. Veränderungshalber be-
absichtige ich mein neu eingerichtetes Wohnhaus
in Mücheln, am Dorfmarkt belegen, zu je-
dem Geschäft passend, bestehend aus mehreren
Stuben, Kammern, Küche, vorzüglich guten
Kellern, großem Hofraum, Scheune, einem Gar-
ten, Pf. d. f. u. d. andern Remisen, aus freier
Hand zu verkaufen. Kauflustige können mit
mir sofort in Unterhandlung treten. Bedin-
gungen sind günstig. Briefe werden franco er-
beten.

Mücheln, den 13. December 1864.

Martini.

Ein Wohnhaus nebst Garten soll den 27.
December meistbietend verkauft werden. Die
Hälfte der Kaufsumme bleibt stehen.

E. Reichmann.

Bei **Petersen** Basfäher-Schulg.-Ede:
13. Auflage. Diamant-Volksausgabe.
Fünfter Abdruck auf getöntem Papier.

Fieder des Mirza Schaffy
mit einem Prolog

von **Friedrich Bodenstedt.**

Eleg. kart. 12 1/2 Sgr. Eleg. geb. Goldsch. 22 1/2 Sgr.

Die Welle guter Feder ist
In früh und später Stunde,
Daß alter Wein im Becher ist,
Und neuer Biß im Munde —

Dennoch wo man Eins davon entbehrt
Da ist das Andre auch nicht werth —
Das Eine steht zum Andern."

Obenda Bilder- u. Lesebücher m. hübsch.
bunt. Bild. v. 2 Gr. an u. hübsch geb. Von
dem großen Lesebuch 5 Sgr. m. 100 gut.
Bild. verkaufte ich seit 8 Tagen !! 200 Expl. !!!
Dazu noch 2 Bde. Dichte. v. 1 Buch f. Kleine
m. 4 hübsch. Bild. geb. 2 Gr. Berthv. Stahlst.
v. 1 Gr. an. Käfer-Schmetterlingsbuch m. 60
col. Bild. 5 Gr. Schwalbenmärchen m. bunt.
Bild. hübsch geb. 2 Gr. **Epiele** in großer
Zahl v. 2 Gr. an. **Albums** v. 7 Gr. an
sehr schön. **Classiker** alt u. neu.

Gesuch.

Ein tüchtiger Lackirer auf Wagenarbeit oder
auch Sattler der zugl. Lackirer ist, findet sofort
dauernde Stelle unter W. R. post. rest. fr.
Zeit.

Hausknecht-Gesuch.

Ein mit guten Zeugnissen versehenen Haus-
knecht kann sofort in Dienst treten beim Gast-
hofbesitzer

Bannstedt. A. Schmidt.

Eine fette Kuh steht zum Verkauf
in Schiepzig Nr. 10.

Empfehlenswerthe Bilderbücher für Kinder.

Verlag von **Fr. Bartholomäus** in Erfurt.

Die Tante Fabula.

Ein Buch zur angenehmen und belehrenden Unterhaltung
für Kinder von 3 bis 8 Jahren.

Von **LUDWIG FERNOW.**

Mit 16 Illustrationen in brillantem Farbendruck nach Original-Zeichnungen von
Gustav Süss. Vierte Auflage. Preis 1 Thlr. 15 Sgr.

Dieses weitverbreitete Fabelbuch enthält zu jedem der 16 colorirten Bilder ein Gedicht
mit moralischer Anwendung auf das kindliche Leben. Die neue Auflage kann in Folge ihrer wes-
entlichen Verbesserungen und in Anbetracht der mit künstlerischer Vollkommenheit im schönsten Farb-
farbendruck ausgeführten Illustrationen zu den **hervorragendsten Erscheinungen der Jugend-**
schriften-Literatur gerechnet, daher Eltern und Erziehern auf das Angelegentlichste empfohlen werden.
Jede Buchhandlung wird im Stande sein, ein Exemplar des Werkes zur Ansicht vorzulegen.

Die Struwelpeter, oder lustige Geschich-

ten für Kinder von 5 bis 7 Jahren. Text von
Mühlfeld. Zeichnungen von **Krause.** 11. Aufl.
Elegant gebunden. Preis 22 1/2 Sgr.

Ein würdiges Seitenstück zu dem weitverbreite-

Struwelpeter auf Reisen.

Ein Buch für
gute Kinder
von **Theodor Drobisch.** Bilder von **A. Karst.**
5. Aufl. Eleg. gebunden. Preis 22 1/2 Sgr.

Theodor Drobisch, der bekannte Humorist,
setzt sich auch hier in seiner besten Laune, und werden
die jungen Freunde Struwelpeters des Büchlein mit
Freude begreifen.

Kindertanz.

Schwarze Nelke und drollige Blü-
der. Vom Verfasser der „Struwel-
peter.“ 6. Aufl. Eleg. geb. Preis 22 1/2 Sgr.

Struwelpeter der Zweite, oder: der

Salomo. Lustige Geschichten und drollige Bilder.
Ein Geschenk für gute und fleißige Kinder. Text
von **S. Kummer**, Verfasser des klugen Dackel-
hahn. Zeichnungen von **G. A. Schwerdtg.**
burtb. 6. Aufl. colorirt. gebunden. Preis 22 1/2 Sgr.

in Reimen und Bildern von
S. Krause. 4. Aufl. Eleg.
gebunden. Preis 22 1/2 Sgr.

Schieffertafelkast

Die Weimarische Zeitung

(Vierteljahrspreis 22 1/2 Sgr., bei den Weimar, Postanstalten 24 Sgr., im übrigen
Thüringen 28 1/2 Sgr., im österr. deutsch. Postverein 1 1/2 R., in Preußen 1 1/2 R.)

Erscheint täglich außer Montags. Inserate à Zeile 8 Sgr.)

wird auch im neuen Jahre fortfahren, ihrem in jedem Wachen begriffenen Leserkreis die
polit. Ereignisse schnell mitzutheilen, deren Inhalt und Bedeutung in täglichen
Uebersichten klar und eingehend zu besprechen, die bedeutsamen Fragen in
besondern Artikeln zu erörtern, und dadurch immer mehr das Vertrauen und die Zu-
stimmung Derer zu verdienen suchen, welche aus einer Zeitung mittleren Umfangs
eine möglichst vollständige Kenntnissnahme der politischen und sozialen Bewegung
der Gegenwart gewinnen wollen. Die Verbindungen der Weimar. Zeitung setzen sie in den
Stand, wichtige Nachrichten häufig früher als größere Blätter zu bringen. Auf
die Pflege der telegraphischen Mittheilungen wird auch fernerhin die größte Sorg-
falt verwendet werden. Der Unterhaltung dient das wöchentlich ein- Mal erscheinende
Feuilleton mit seinen regelmäßigen Originalberichten aus Paris und Berlin,
Schulderungen aus der Nähe und Ferne, Literatur- und Kunstberichten u. s. w. Die Be-
richterstattung über den Markt- und Geldverkehr ruht in den Händen von Fachmänn-
ern; eine wöchentliche tabellar. Zusammenstellung der Thüring. Getreidepreise, nach Weim.
mar. Scheffel berechnet, erleichtert die Uebersicht des Getreidewerths.

Velzgarnituren in verschiedenen Sorten und
modernsten Façons empfiehlt

J. F. Börner in Gönnern.

Buckskins, Pelz- und Rindermützen in den
neuesten Formen bei

J. F. Börner in Gönnern.

Alle Arten Marter-, Ziegen- und Hasenfelle
kauft zum höchsten Preise

J. F. Börner in Gönnern.

Ein Kürbnergeselle findet Beschäftigung bei

J. F. Börner in Gönnern.

Eine Partie Mägen sind zu herabgesetzten
Preisen zu haben bei

J. F. Börner in Gönnern.

Schöne Maiblumen und Tulpen empfiehlt
die Blumenhandlung von **S. Zochner**, Rath-
hausgasse am Markt.

Zwei kleine Knaben können zu Neujahr oder
Ostern k. S. gegen ein billiges Honorar in eine
Pension gebracht werden, wo ihnen gute Pflege
und strenge Beaufsichtigung zu Theil wird.

Näheres bei **Gebrüder Keil** in Halle a. S.,
gr. Ulrichsstraße 14.

Dienstag und Donnerstag Broihan
in der Brauerei von

Wilh. Naumann, Berggasse Nr. 1.

Der kluge Onöckelhahn.

Eine schöne Ge-
schichte für die
kleinen Reinen erzählt von **Johann Jeremias**
Kummer. Vierte Auflage mit colorirten Bildern.
Preis 15 Sgr.

Das Büchlein erschien auch diesmal in seinem al-
ten bescheidenen Kleide, in dem es der frühlichen Kinders-
welt schon so oft entgegen getreten.

Lehrreiches Bilderbuch.

Ein Geschenk für
gute und fleißige
Kinder. 4. Aufl. Kein colorirt in elegantem Umschlag
gebunden. Preis 22 1/2 Sgr.

Schreiblese- u. Elementar-Sprach-

buch mit Veranschaulichungs-Bildern vom Director
Schulz. 4. Aufl. Preis 17 1/2 Sgr.

Gaschen auf Reisen.

Zu lehrreicher und
heiterer Unterhaltung
der mürrischen Jugend erzählt von **Dr. Robert Haase.**
Mit 10 colorirten Bildern von **A. Karst.** Preis
18 Sgr.

Ein ganz allerliebster Werthen, das sich schnell
Gingang in alle Kinderherzen vergriffen hat. Die
Zwiefabel, die dem Kinde am meisten ansprechende,
erwachende und belehrende Hebeweise ist auch diesem
Werthen zu Grunde gelegt und steht es der be-
kannteren „Tante Fabula“ und „Meinet
Buch“ würdig zur Seite.

Prima Baier. Schmelzbut-

ter. Rosinen und Corinthen,
Genues. Citronat, Mandeln
und gemahlene Raffinade, feine
Kuchen-Gewürze u. Citron-
Oel empfiehlt billigt

Reinhold Kirsten.

Neue Rhein. Wallnüsse,
das Schock 1 1/2 R., für 1 Rf 20 Schock,
im Ctr. billiger.

Neue Sicil. Lampertsnüsse,
das U 4 R.,

Türk. Pflaumen, das U 3 R.,
für 1 Thlr. 11 U, **Böhm. Pfla-**
men, das U 2 R., für 1 Thlr. 16 U
empfiehlt **Reinhold Kirsten.**

Baumlichte von Stearin u.
Paraffin in verschiedenen Größen u.
Farben billigt bei

Reinhold Kirsten.

Punsch-Essenzen, ff. Rums
u. **Arracs,** weiße u. roteße **Weine**
empfiehlt **Reinhold Kirsten.**

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle, um schnell damit zu räumen, meine bekannten billigen, schön und hell brennenden Solarlampen nur unter Garantie, sowie auch mein Lager von Blech-, Messing-, Lackirten und Spielwaaren.

47. Große Ulrichsstraße Nr. 47. **Bernhard Kurze. 47.**

Einen Buchen sucht in die Lehre **B. Kurze, Klempnermeister, gr. Ulrichsstr. 47.**

„Blumengrüsse von Nah und Fern.“

Diese äußerst geschmackvollen Etais in Buchform mit Gedicht, gefüllt mit 16 der feinsten Odeurs empfiehlt als passende Weihnachts-Geschenke für Damen

A. Hentze, fr. W. Hesse, Schmeerstraße 36.

Gesangbücher

und wieder zu haben bei

A. Hentze, fr. W. Hesse, Schmeerstraße 36.

Herrmann Thiel's Mundwasser.

das beliebteste Haus- und Toiletten-Mittel gegen jeden Zahnschmerz, Zahngeschwulst und üblen Geruch aus dem Munde, schwammig, leicht blutendes und entzündetes Zahnfleisch, Scorbut, Caries, zur Reinigung der Zähne und des Mundes, Beseitigung des Zahnsteins (Weinstein), Befestigung locker gewordener Zähne, sowie zur Reinhaltung künstlicher Zähne. Preis à Fl. 7½ Sgr.

Herrmann Thiel's Sommersprossenwasser.

Von Dr. Hennecke. Gegen Sommersprossen, Flechten, Leberflecke, Narben, Nasenröthe, Hautfalten, gelbe Flecke, spröde Haut, Piel, Finnen u., macht den Teint geschmeidig und blendend weiß. à Originalfl. 1 R.

Alleinige Depots befinden sich in Halle a/S. bei **Hrn. A. Hentze**, früher **W. Hesse**, Schmeerstraße 36, in Nordhausen bei **Hrren Volger & Radendick**, in Eisenberg bei **Hrren Worch & Schmidt**, in Raumburg b. **Hrn. Carl Warneck**.

Herrmann Thiel in Berlin, General-Depot, gr. Friedrich-Str. 37.

Für Jedermann passend als **Weihnachts-Geschenk** empfiehlt die **Parfümerien, Toiletten-Seifen, Toiletten-Kästchen** gefüllt mit feinen Parfümerien, sowie **Wachseisen, Lichte** in Wachs, Stearin, Paraffin u. Talg, weiß u. bunt, billigt.

Nannische Straße. Hermann Sauer, Seifenfabrikant.

NB. Zur Bequemlichkeit des geehrten Publikums werden sämtliche Artikel während des Marktes in einer Bude an der Schmeerstraßen-Ecke zu billigen aber festen Preisen verkauft.

In der Parfümeriehandlung von Adolph Thiele,

große Ulrichsstraße 2,

gibt es erstaunlich billige Parfümerien; die **rosen Springflowers, Essbouquets, Jockeyclubs triple Extrait** à St. 5 Sgr., **Fettseifen** à St. 2 Sgr., **3 St. 5 Sgr.**, sehr feine **Essbouquet-Seife** à St. 5 Sgr., **6 St. 27½ Sgr.**, **Rosen- und Bisamseifen** in Cartons à St. 27½ Sgr., **Pomaden und Haaröle** von 2½ Sgr. an; ferner **echte Eau de Cologne** gr. Fl. 15, kl. Fl. 7½ Sgr., in ¼ und ½ Duzend billiger.

Außerdem führe ein colossales Lager von feinsten Weihnachts-Geschenken für Damen und Herren; für Damen empfehle **Cartonagen (Nabagoni)**, gefüllt mit 2, 3 und 4 **Japanesischen Extraiten**; für Herren: (nur echt) **Meerscham-Cigarrenspitzen** von 2 R bis 5 R.

Adolph Thiele, gr. Ulrichsstraße 2.

Flanelle, Teppiche und Fußdeckzeuge,

große Auswahl, bei **M. Wehr**, große Budenreihe am Rothen Thurm.

Caroline Redlich,

Putz- und Modewaaren-Handlung,

Schmeerstraße Nr. 24,

empfehle ihr Lager von **Hüten, Hauben und Coiffuren** in geschmackvoller und reichster Auswahl.

Fagonhüte von 1½ R bis 8 R.

Munde garn. Güte von 1½ R bis 5 Sgr.

A. L. Wiebecke, Brüderstraße, empfiehlt:

Eine reiche Auswahl **Dejourners, Caffee- u. Theeservice, Kuchenschalen** und dazu passende **Dessertteller, feine Punschbowlen** und **Wassergarnituren, komplette farbige Waschgarnituren, Blumenvasen** und feine **Blumentöpfe, Gestelle zu Goldfischen.**

Die Leinen-, Weißwaaren- und Wäsche-Handlung

von **Wilhelm Walter,**

Leipziggr. Nr. 92, im Hause des Herrn G. Köhlig,

empfehle ihr wohlsortirtes Lager aller einschlagenden Artikel im neuesten Geschmack unter Zusage reellster und billigster Bedienung.

Täglich frische **Dachfesen** in der Brauerei große Brauhausgasse bei

Herrmann Rauchfuß.

Hofmeister, Kutcher, Hausknechte, Kellerer, Diener und Land- und Stadtmädchen weiß nach **Frau Schweiß, kl. Ulrichsstr. 24.**

Fette Kieler Bücklinge. Boltze.

Große süße Meßnauer Apfelsinen à St. 1½, 2 u. 2½ Sgr., empfing

Boltze.

Neumarktsche Brauerei.

Nächsten Montag und Donnerstag **Brotian**, Dienstag u. Freitag wie gewöhnlich **Braunbier**. Hierbei mache ich noch auf mein von Vergen empfohlenes **Doppelbier** aufmerksam.

Julius Müller.

Weihnachtsstollen

sind von heute ab in jeder beliebigen Sorte und Preise vorrätig; auch werden Bestellungen angenommen und in bekannter Güte billigst besorgt. **E. Krone, Leipzigstraße Nr. 38.**

Soeben erschien und ist in jeder Buchhandlung vorrätig: in Halle bei **Schroedel & Simon.**

Die Gicht.

Ihre Ursache und ihr Wesen,

sowie deren Heilbarkeit,

von **Dr. J. M. Müller** in Coburg.

13. Auflage, 4 Ngr.

In einfacher, klarer Darstellung bringt der Herr Verfasser in seiner Broschüre die Ursache, das ganze Wesen und die durch sein Verfahren zu erzielende Heilbarkeit der Gicht zum Verständniß des Laien. Die erfolgreichsten Resultate, in den verschiedensten Formen des Leidens, haben die Heilmethode aufs Beste bewährt.

Wir verlegen unser Geschäftslokal nach der

gr. Steinstraße Nr. 17, vis à vis der „Stadt Hamburg“. **Zander & Bode.**

Eine reiche Fülle von schönen und passenden **Kindergedichten** aller Art enthält die von **Ida Geelle** (Frau Bogeler), **Kindergärtnerin** in Berlin, herausgegebene Sammlung „**Gedichte für das erste Kindesalter**“, (Berlin), Verlag von **Mar Böttcher**. Das sehr elegant ausgestattete Werk ist durch alle Buchhandlungen zu erhalten.

Die sowohl von Seiten der namhaftesten Pädagogen, sowie der gesammelten Presse so warm empfohlenen **Schmidt'schen Volks- und Jugendschriften** sind: **Burggraf Friedrich von Nürnberg**. Der 30-jährige Krieg in 4 Theilen, enthaltend: **Winterkönig, Wallenstein, Gustav Adolph**, der westphälische Friede.

Dr. A. H. Heim, prakt. Arzt zu **Nürnberg** (Bayern), ist Spezialist in sämtlichen Geschlechts-Erkrankungen und erteilt behufs deren gründlichen u. raschen Heilung schriftliche Consultation. — Namentlich aber ist er durch seine 10-jährige praktische Erfahrung auf dem ganzen Continente, wie auf seinen Jahre langen Reisen in den transatlantischen Ländern gesammelt, mittels eines neuen Arzneimittels im Stande, eine jede „**Gonorrhoea**“, welcher Dauer und Intensität solche sein mag, binnen längstens 16 Tagen gründlichst zu heilen, ohne irgend eine Spur nachtheiliger Folgen. — Briefe franco.

Flanelle, Teppiche und Fußdeckzeug große Auswahl bei **M. Wehr**, große Budenreihe am Rothen Thurm.

Seidenbücher in schönsten Mustern von 5 Sgr. an das Stück bis zu den Eleganteren zu haben bei **Louise Viole, gr. Ulrichsstraße Nr. 9.**

Vom 1. Januar künftigen Jahres ab sind **Königsstr. Nr. 9** zwei möblierte Stuben zu vermieten und zu beziehen.

Trockene Hefe täglich frisch, sowie alle anderen **Bäckwaaren** billigst bei

Wilhelm Heine.

Mehrere Sorten **Punsch**, feine **Annus, Arac** und **Cognac** bei

Wilhelm Heine.

Saunlichte bei **Wilhelm Heine, gr. Ulrichsstr. 12.**

Gr. Ulrichsstr. 7.

Gr. Ulrichsstr. 7.

Cigarren- & Tabackhandlung

H. Dittler

empfiehlt sich in

Havanna-, Cuba-, Domingo-, Ambalema- etc. Cigarren.

Als besonders zu Geschenken sich eignend:

f. Havanna	von 40 bis 80 <i>Ap</i> pr. Mille.
f. do. mit Cuba	30 <i>Ap</i> "
f. do. mit Yara Cuba	22 <i>Ap</i> "
f. da. mit Ambalema & Cuba	20 <i>Ap</i> "
f. Connecticut (Tacon)	16 1/2 <i>Ap</i> "
Cuba mit Ambalema (Regalia)	13 1/2 <i>Ap</i> "
f. Ambalema	10 <i>Ap</i> pr. Mille, 25 Stück 7 1/2 <i>Ap</i> .

Ebenso große Auswahl echter Petersburger und Berliner Cigaretten,

von 5 *Ap* bis 15 *Ap* pr. 25 St., fein cartonirt.

Alle Rollen-, Blätter- und geschnittene Tabacke, sowie türkische und ungarische, loose und in Paqueten.

Die verschiedensten Sorten

Schnupftabacke

aus den berühmtesten Fabriten.

Brillant-Paraffin- } Kerzen.

f. Kölner Stearin- } Kerzen.

Echte Chinesische Thee's,

sowie ein Lager gewählter Toiletten-Artikel.

Meerschamspitzen, Feuerzeuge,

empfiehlt

H. Dittler, gr. Ulrichsstr. 7.

Broihan

nächste Woche Montag und Donnerstags im Schwennenbrauhaus bei **H. Müller.**

Die wahrsagende lebendige Spinne

Eine wahrsagende bewegliche und kriechende Spinne befindet sich in einem reich mit Farbendruck und Gold verzierten Kasten unter einer Glascheibe, welche die ihr vorgelegten Fragen in der Weise überraschend beantwortet, daß sie sich sofort in Bewegung setzt und zu einer in ihrem Kreise liegenden Antwort hintritt. Die sinnreiche Anwendung der Naturkraft, wodurch die Spinne zu kriechen anfängt, sobald man sich ihr mit einer der Fragen, die sich auf Tafelchen befinden, nähert, ist dem Auge geheimnisvoll verborgen, und verleiht der Unterhaltung einen zauberhaften Reiz, an dem sich Groß und Klein ergötzen.

Vertrieben in der Lippert'schen Buchhandlg. (Max Meferstein) in Halle a/S., Alter Markt Nr. 3.

Beste Rosinen u. Corinthen, feinsten gem. Nussnade, ganz reine Schmelzbutter, süßen Citronat, Citronöl und alle Gewürze empfiehlt

Gustav Nüblemann.

Neue Wallnüsse bei

Gustav Nüblemann.

Christbaumlichte

in versch. Sorten, gelben u. weißen Wachsstock empfiehlt

Gustav Nüblemann, Königsplatz Nr. 7.

Harmonikas

in großer Auswahl empfiehlt

Franz Heinrich in Cönnern.

Gummischuhe

zu den bekannt billigsten Preisen bei

Franz Heinrich in Cönnern.

Ein brauner Jagdhund mit coupirtem Schwanz, auf dem Namen „Pluto“ hörend, ist am Mitt- und den 14. December auf dem Wettliner Jagdrevier gegen Abend abhanden gekommen. Es wird gebeten, denselben abzugeben gegen gute Belohnung beim Jäger Wasnick in Wettin.

Stadttheater in Halle.

Repertoire.

Sonntag den 18. Decbr. Gastspiel von Fr. Marie Geisinger. Zum erstenmale: **Der Viconte von Letorier** oder **die Kunst zu gefallen.** Lustspiel in 3 Akten von Carl Blum. Hierauf: **Das Versprechen hinterm Heerd.** Vaudeville in 1 Akt von W. Friedrich.

Montag den 19. Decbr. Gastspiel von Fr. Marie Geisinger: **Liebe kann Alles** oder **die militärische Frauenschule.** Lustspiel in 4 Akten von Carl Polheim. Hierauf: **Die Verlobung bei der Laterne.** Komische Oper in 1 Akt von Difenbach.

Das Theater ist stark geheizt. Sonntag Nachmittag 3 Uhr Chorphore zur Margarethe, die mitwirkenden Herren wollen sich präcise einfinden.

Das beliebteste Weihnachtsgeschenk

für Kinder ist in diesem Jahre das elegant gebundene lebendige Bilderbuch „der gestiefelte Kater.“ In der That giebt es aber auch nichts Ergößlicheres, als diese, durch eine interessanten Erzählung erläuterten, prächtig colorirten Bilder, auf welchen sich alle Figuren so natürlich bewegen, als ob sie lebten. Wer Kindern, großen wie kleinen, eine wahre und dauernde Freude machen will, der kaufe ihnen das Bilderbuch „der gestiefelte Kater“ von Dr. Otto Vater, welches in jeder Buchhandlung, in Halle bei **Hermann Berner, gr. Ulrichsstraße Nr. 8** für 1 *Ap* zu bekommen ist.

Neue Sicil. Haselnüsse a Pfd. 4 1/2 *Ap*, für 1 *Ap* 7 Pfd. empfiehlt **F. A. Timmler, alter Markt 36.**

Schauer-Schweifische Buchdruckerei in Halle.

Schachteln

mit den feinsten Nussbaum-Meubeln, Blochgeschirr, Schweizerreien, Hühnerhöfen, Turnplätzen, Menagerien, Soldaten, Kegel und dergl. mehr sind wieder in allen Größen sehr billig am Lager bei

C. F. Ritter, gr. Ulrichsstr. 42.

Stearinkerzen

à Pack 6, 7 und 8 *Ap*,

Paraffinkerzen,

Prima-Qualität, à Pack 7 1/2 *Ap*, und

Kleine Stearinkerzen,

Baumlichte, empfiehlt billigt

Otto Thieme.

A. Lehmann's Bier-Keller zur Erfrischung.

Heute Sonntag giebt's Hasenbraten, Beessteaks mit Schwarzkartoffeln u. ein ff. Köpflchen Nürnberger Feinstkeller-Lagerbier u. musikalische Abendunterhaltung von der Familie **Borkensfeld.**

Schleier

in engl. u. franz., à St. von 2 1/2 *Ap* an, empfiehlt

Louis Sachs.

Blonden-Schärpen,

etwas ganz Neues, à St. 1 1/2 *Ap* — 1 1/2 *Thlr.*, empfiehlt

Louis Sachs.

Vorzügliche Preßhese empfiehlt

W. G. Schmidt am Leipz. Thor.

2 Hobelbänke zu verkaufen Martinsgasse 3.

Rocco's Etablissement.

Sonntag den 18. December Nachmittags- u. Abendconcert. Anfang 3 1/2 u. 7 1/2 Uhr. Entrée 2 1/2 *Ap*. **C. Hoffmann.**

Im Saale der Weintraube.

Sonntag den 18. December 3 1/2 Uhr Nachm.

X. Trio-Concert.

Kalivoda: Barcarole und Scherzo. **Panofka:** Fantasie für Violine. **v. Beethoven:** Sonate pathetique f. Piano. **Grütmacher:** Variationen f. Violoncello. Auf vielseitigen Wunsch: **Spöhr: Gr. Trio. C. Apel.**

Anfrage.

Ist die Bestimmung des **Stadtstiebsgrabens** zum **Börse-locale** eine definitive? Abgehen davon, daß gegen die Zweckmäßigkeit dieser Räume sich mancherlei Bedenken erheben lassen, entsteht die Frage, ob die Interessen der **Stadtstiebsgrabensgesellschaft** durch die **Börseverfammlungen** nicht mehr oder minder beeinträchtigt werden? Es ist sehr wünschenswerth, daß die Lokalanglegenheit in nächster Versammlung nochmals zur Sprache gebracht werde.

Mehrere Interessenten.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Gestern Abend 11 Uhr starb nach langen, sehr schweren Leiden meine theure Frau, **Ida geb. Harnisch**, was ich tiefberührt im Namen der sämmtlichen Hinterbliebenen hiermit anzeige. Cönnern, den 17. December 1864. **Erich Thomas.**

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.
(Hallischer Courier.)

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Vierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Thlr. 6 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 12 Sgr.
Insertionsgebühren 1 Sgr. 6 Pf. für die dreispaltige Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum.

N 297.

Halle, Sonntag den 18. December
Hierzu zwei Beilagen.

1864.

Schleswig-Holsteinische Angelegenheit.

Wien, d. 16. Decbr. (Tel.) Die „Generalcorrespondenz“ theilt in Bezug auf die Frage wegen der Schiffsflotte der Herzogtümer mit, daß Oesterreich sich mit dem Vorschlage Preußens einverstanden erklärt habe, im Vereine mit diesem bei den seefahrenden Mächten die Anerkennung einer interimistischen Schiffsflotte für Schleswig und Holstein zu befürworten. Die „Generalcorrespondenz“ fügt hinzu, daß diese Angelegenheit für die hoffentlich nur kurze Dauer des Provisoriums, mithin im erwähnten Sinne ihre Erledigung finden werde.

Die Wiener Mittheilungen in verschiedenen Blättern, welche immer aufs Neue irgend einen Antrag Oesterreichs in der schleswig-holsteinischen Frage am Bunde ankündigen, scheinen nur darauf berechnet, den mittelstaatlichen Hoffnungen eine längliche Nahrung zu bieten. Nach den officiösen Mittheilungen von hier wird der Bund erst ganz zuletzt an die Reihe kommen, und zwar nur in sofern, als es sich um die Wiederherstellung der jetzt ruhenden Stimme für Holstein-Lauenburg handeln wird. So wird der „H. B. H.“ von hier geschrieben: „Die Verhandlungen über die schleswig-holsteinische Erbfolgefrage, welche zur Zeit zwischen Preußen und Oesterreich geführt werden, befinden sich noch im Stadium der Vorbesprechungen; erst nach erlangter Einigung wird dann von den beiden Mächten mit den verschiedenen Prätendenten verhandelt werden, und der Bund, der allerdings schließlich über die Zulassung eines Vertreters für Holstein und Lauenburg zu befinden haben wird, bleibt dabei zunächst ganz ex nexu.“ — In den Wiener Korrespondenzen des genannten Blattes wird die feste Zuversicht ausgesprochen, daß etwaige Differenzen der beiden Großmächte in der schleswig-holsteinischen Frage stets glücklich würden überwunden werden, ohne die preussische Allianz zu gefährden. Die günstigen Pariser Nachrichten über Frankreichs friedliche Dispositionen würden in dieser Beziehung schwerlich das Mindeste alteriren; ja vielleicht seien sie sogar eine Triebfeder mehr, um das Wiener Cabinet zum Verharren in dieser Politik zu bestimmen, da Frankreichs Friedensliebe möglicher Weise gerade durch die preussisch-Oesterreichische Allianz bedingt sei.

Die feudale „Zeidler'sche Corresp.“ verhöhnt in ihrer cynischen Manier die kiel'schen Professoren und meint, man könne dieselben ruhig „Meinungen äußern“ lassen. „Doch (fährt die Corresp. fort) in dem Augenblicke, wo sie es sich etwa bekommen lassen, durch augensburgerische Agitation in die gouvernementale Ordnung eingzugreifen, würden sie dem Leos gewöhnlicher Sterblichen verfallen. Auch sind wir überzeugt, daß im Falle einer solchen Agitation die Regierung der Herzogtümer nicht bloß die zunächst Schuldigen, sondern auch die moralisch und intellektuell Verantwortlichen mit dem Gerste des Gesetzes bekannt machen wird. Daß man die Kraft hierzu besitzt, lehren die Thatfachen, und daß man den Willen besitzt, wird auch dem Zweifelsenden deutlich werden.“ — Die Corresp. will damit sagen, daß man im gegebenen Fall den Herzog Friedrich in Kiel entweder verhaften oder von dort ausweisen müsse.

Ueber die Dislocation der königlich preussischen und kaiserlich Oesterreichischen Truppen in den Erbherzogthümern theilt die „N. A. Z.“ folgende Details mit: Preussische Truppen. II. combinirte Infanterie-Brigade: Erstes Rheinisches Inf. Regt. Nr. 25: Stab und 1. Bataillon in Hadersleben; 2. Bataillon in Sonderburg (hier von vorläufig 2 Compagnien in Augustenburg); Füsilierbataillon in Apenrade. Zweites Schlesisches Grenadier-Regt. Nr. 11: Stab und 1. und 2. Bataillon in Flensburg, Füsilierbataillon in Schleswig. Drittes Pommersches Infanterie-Regt. Nr. 59: Stab, 1. und 2. Bataillon in Rendsburg, Füsilier-Bataillon in Schleswig. I. combinirte Infanterie-Brigade. Achtes Pommersches Infanterie-Regt. Nr. 61: Stab und 1. und Füsilierbataillon in Kiel, 2. Bataillon in

Edernförde. Magdeburgisches Füsilier-Regiment Nr. 36: Stab und 1. Bataillon in Neumünster, 2. Bataillon in Segeberg, 3. Bataillon in Idesloe oder Glückstadt (noch unbestimmt). Sechstes Ostpreussisches Infanterie-Regiment Nr. 43: Stab, 1. und 2. Bataillon in Rastenburg. Combinirte Cavallerie-Brigade. Rheinisches Dragoner-Regiment Nr. 5: Stab, 1., 2. und 3. Escadron in Schleswig, 4. Escadron in Flensburg. Magdeburgisches Dragoner-Regiment Nr. 6: Stab und 1. Escadron in Kiel, 2. Escadron in Bramsadt, 3. Escadron in Plön, 4. Escadron in Wandsbek. Artillerie. 3. Fuß-Abtheilung des Schlesischen Feldartillerie-Regiments Nr. 6: Stab und 3. Haubitze-Batterie, 3. Gpflündige Batterie und 3. 12pflündige Batterie, sämmtlich in Rendsburg. Oesterreichische Truppen. Brigadestab in Altona. Rheinhüller-Infanterie-Regt.: Stab und vier Compagnien in Altona, zwei Compagnien in Elmhorn, ein Bataillon in Heide und Melbork oder Heide und Igehoe resp. Glückstadt. Ramming-Infanterie-Regiment: Stab und drei Compagnien in Hufum, zwei Compagnien in Friedrichstadt, eine Compagnie in Rendsburg. 22. Infanterie-Regiment in Wenden, eine Compagnie in Rendsburg. Zwei Escadrons Igehoe und eine Batterie in

unserer preussischen Besatzung vom Regiment Ramming theilt, hat die Universität zwei Mitgliedern nicht unterwerthen Gehorsamverweises einbezogenen Bekanntmachung die Regierung so führen wollten der Herzogthümer in Kiel gefunden, die in der Eingabe für die bereits auf das legte, in dem Sinne, daß sie Universität befürchte, die Sache an genüge, dem Rechtsbewußtsein vorgebracht werden sollen, Man darf annehmen, daß für denken wie die Professoren jeder Beziehung erwünschte Wirkung wird. Einem unter der Interims-Regie

der „Kiel. Ztg.“ zufolge dankte der Prinz für diesen Ausdruck der Treue und sprach die Hoffnung aus, daß das Land fest mit ihm aushalten werde; die Zeit, in welcher das volle Recht des Landes zur Wahrheit werde, sei hoffentlich nicht mehr fern.

Hamburg, d. 16. December. Gestern kamen in Altona vom Süden an das 1. Batt. des preuss. 10. Inf.-Regiments, sowie der Stab der Cavallerie-Division; vom Norden eine Feldbäckerei und ein Theil der Gardecorps-Traincolonne, wovon wieder eine Anzahl Wagen auf dem Rathhausmarkt zwischen die Buden geschoben wurden. Dann unerwartet von Hamburg kommend eine Schwadron sächsischer Dragoner, welche wahrscheinlich Eises halber die Wilhelmsburger Fähre nicht hatten benutzen können. — Gestern und vorgestern passirten von den sächsischen Exercitions-Truppen mehrere Bataillons Infanterie, zwei Batterien Artillerie und Cavallerie von Wandsbek, Schiffbek und

